

Inhalts = Verzeichniß über das zweite Buch.

	Seite		Seite
A			
Abraham zu Antwerpen getödtet	124	Belgen von Gent	201
Abraham Nicolet zu Antwerpen verbrannt	356	Blasius Ved zu Wien enthauptet	56
Abraham Lanctiet zu Gent verbrannt	183	Brubn	413
Abfoton von Thomme zu Kortrych verbrannt	149	Burkhard Aman 1639	608
Adelheit Egly vier Jahre gefangen	613	C	
Adrian Brael zu Brugge verbrannt	215	Calloten Steens nebst Andern verbrannt	223
Adrian von Burry zu Dudenarde verbrannt	242	Carl mit Jacques Mesdag verbrannt	267
Adrian du Meu zu Armentiers verbrannt	257	Carl der Kart zu Brugge verbrannt	257
Adrian Cornelius zu Leyden verbrannt	100	Carl der Kart zu Brugge verbrannt	276
Adrian Cornelius, sein Gebet, Ermahnung und Disputation	101—108	Carl von der Rede zu Honschote verbrannt	180
Adrian, Sutmacher, zu Brugge verbrannt	506	Carl von der Rede zu Honschote verbrannt	222
Adrian Janß, Sutmacher, zu Nyffel verbrannt	410	Catharina Müllerin in der Schweiz	606
Adrian Ol zu Armentiers verbrannt	356	Catharina Sommershaus verbrannt	413
Adrian Pan zu Antwerpen getödtet	182	Catharina Vintex zu Strommetersbldt getödtet	47
Adrian Pieters zu Harlem verbrannt	381	Catharina zu Vier verbrannt	80
Adrian Pieters von Winkel	150	Cecilia Hieronymus verbrannt	64
Adrian Rogiers zu Gent verbrannt	466	Charlo de Waal	222
Adrian von Goe zu Doornick verbrannt	151	Christen Christiaens zu Bern 1659	618
Adrian Willemß zu Wianen enthauptet	273	Christen Galkheger enthauptet	564
Adrianen Jans von Wüllerß-Grab	423	Christian Abens Verhör und Briefe	565—570
Aecht Meliß von Crommehsdyt	47	Christian Rangelul zu Antwerpen verbrannt	259
Aechsten von Bieritzze ertränkt	186	Christian, seine grausame Folter	259
Aeltjen Waten ertränkt	589	Christian zu Nyffel verbrannt	223
Alida zu Kufflein getödtet	22	Christian aus dem Euferaad enthauptet	100
Allegius zu Rom verbrannt	138—141	Christian zu Vermees enthauptet	121
Albert Janß zu Harlem verbrannt	378	Christian von Metteren getödtet	224
Andreas Jacobß	27	Christina Haringin zu Nyffel enthauptet	25
Andreas Koffer in Oestreich enthauptet	574	Christingen, des Schneiders Frau, verbrannt	276
Andreas Langebul zu Antwerpen enthauptet	195	Christoffel Ruhze zu Gent getödtet	305
Andreas Müller zu Brugge verbrannt	215	Christoffel Sicvens zu Wien verbrannt	479
Andreas N. zu Antwerpen verbrannt	379	Christoffel Sicens aus den Seifens enthauptet	100
Andreas N. zu Harlem verbrannt	378	Clasß sammt mehreren Andern getödtet	223
Andreas Pirchner zu Soltrain enthauptet	562	Clasß von Armentiers zu Antwerpen verbrannt	518
Andreas Smuel zu Amsterdam verbrannt	27	Clasß Nicolaus Nicolaus getödtet	47
Andries Claessen von Dourchp	20	Clasß Nicolaus Nicolaus wird getödtet	47
Anna Mahlerin und Ursula ertränkt	75	Clasß Felbinger enthauptet	204
Anna Catharina in England verbrannt	18	Clasß Gebhardt verbrannt	108
Anna von Freiburg	503	Clasß (Niclas) Redß verbrannt	61
Anneken Wofson in Lützenburg verbrannt	100	Clasß Meliß bei Strommetersbldt	47
Anneken mit Mariken getödtet	413	Clasß Dreyder zu Deventer	413
Anneken, des Ndeß Gaudes Hausfrau	402	Clasß de Braet zu Gent verbrannt	124
Anneken Hendriß verbrannt	35	Clasß de Braet, seine Ansehung, Verhör und Disputation	124—129
Anneken Jans aus Briel ertränkt	378	Clasß Robertß	46
Anneken Ogiers zu Harlem ertränkt	591	Clasßes, ein Frau, getödtet	176
Anneken von den Gobe lebendig begraben	518	Claudine le Vette verbrannt	286
Anneken von Brüssel verbrannt	36	Clasß Duhnerber zu Widdelburg verbrannt	133
Anneken von Rotterdam Testament und Tod	142	Clasß Hasepoot zu Nymwegen verbrannt	369
Annetgen Antweunis	304	Clasß von Wandel zu Antwerpen verbrannt	142
Anthoniß Claß zu Antwerpen ertränkt	201	Clasß von Kempten verbrannt	24
Anthoniß mit Dir, dem Maler, enthauptet	150	Clasß von Nyher	242
Anthoniß, der Weber, sammt Andern	413	Clasß wird mit Elisabeth verbrannt	257
Anthoniß Himmelberg zu Bern	618	Clasßes, der Mauer, ertränkt	110
Anthoniß stente zu Brugge verbrannt	215	Clasßes und Doornick getödtet	368
Anthoniß Klein zu Wien enthauptet	56	Clasßes von Nonnenberg und Peter Kramer enthauptet	451
Anthoniß von Nyfelrope	75	Goubefen und Janneten Jonkheer	155
Anthoniß Schönfeld zu Wern verbrannt	212	Gobert Falberß zu Wüffel getödtet	215
Anthoniß Zebraarts zu Ziel verbrannt	505	Gobert und Gillis, zwei Schweftern	149
Anthoniß Welfß ertränkt	222	Grietgen, des Carl de Raed Frau, getödtet	72
Antonyn de Wale zu Gent getödtet	224	Grietgen mit drei Andern	276
Apollonia, des Seilers Frau, ertränkt	33	Grietgen mit Franckingen zc. getödtet	80
Arent mit dem Wortnmacher getödtet	151	Grietgen Baetz zu Gent getödtet	124
Arent Bloed mit sechs Andern zu Breda	451	Grietgen Baetz zu Gent getödtet	305
Arent von Essen zu Maftricht verbrannt	376	Grietgen und Janneten ertränkt	151
Arnold Jakob zu Montendendam ertränkt	38	Grietgen Bonaventures enthauptet	186
Augustijn, der Beder, verbrannt	123	Grietgen Jans in Briel verbrannt	277
B			
Balthazar Submaier verbrannt	47	Grietgen von Brüssel verbrannt	518
Balthazar mit Thomas und Dominicus getödtet	13	Grietgen von Stuyß getödtet	484
Barbara Kolbin zu Zürich	607	Guiltaume von Nobaehß	100
Barbara Mehlin zu Zürich 1639	607	Ghsbert Jans	62
Barbara Neef um das Jahr 1643	615	D	
Barbara Thielmans	62	Damian zu Ingolstadt verbrannt	48
Barbel zu Gütlich ertränkt	100	Daniel Klabært zu Armentiers verbrannt	224
Barbelken Göthals nebst ihren Briesen	400	Daniel Koppß	19
Barber Jans zu Harlem getödtet	378	Daniel de Baen	277
Barber Joosten zu Harlem ertränkt	381	Daniel Verlampt zu Kortrych verbrannt	150
Barberken, Mich. von Brüssel Weib	481	Daniel von Booren zu Gent getödtet	277
Barbly Ruff um das Jahr 1643	615	David mit Leolina getödtet	120
Bartel mit Hans von Monfter getödtet	77	Dietrich Gerhard von dem Busch	47
Bartholomäus Panten zu Gent erhängt	582	Dietrich Peter Krood verbrannt	46
Bartholomäus, der Köpfer, zu Antwerpen getödtet	120	Diewertgen mit Willelm u. Maritgen getödtet	73
Bastian sammt mehreren Andern getödtet	214	Digna, Petri Tochter	121
Bastian Glaszmacher	29	Dilman, Schneider, getödtet	155
Beffen von Brugge	214	Dingenge von Honschoten verbrannt	466
Belken, des Martin von der Straafen Frau	472	Dirck Annot zu Wern verbrannt	304
Berentze, eine Jungfrau, ertränkt	112	Dirck Andrieh zu Bieritzze getödtet	100
Bericht von vielen Todesurteilen	308—311	Dirck Janß	150
Belgen von Waldegem	215	Dirck, der kleine	57
Belgen zu Antwerpen getödtet	182	Dirck Pieters Smuel verbrannt	402
Belgen oder Doof-Belgen	201	Dirck Wienweß verbrannt	413
C			
Belgen von Gent	201	Dirck von Wessel mit seiner Frau verbrannt	224
Belgen von Harlem	215	Dirck Lambertß zu Gent getödtet	289
Belgen von Rotterdam	36	Dirck Willemß zu Wippen verbrannt	13
Belgen von Wianen	273	Dominicus mit Balthazar zc. getödtet	419
Belgen von Antwerpen	100	Donwe Ceunwoutß zu Leeuwarden ertränkt	419
Belgen von Antwerpen	100	E	
Belgen von Antwerpen	100	Essen und Nbe getödtet	63
Belgen von Antwerpen	100	Esbert, Sutmacher, verbrannt	151
Belgen von Antwerpen	100	Esbert Janß	62
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth	61
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth mit Gillis zu Gent getödtet	79
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth, des Mat-Schilbers Frau	55
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth zu Leeuwarden ertränkt	117
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth Bachmannin im Jahre 1643	614
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth Hsßin 1639	607
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth Mehlin zu Zürich	607
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth nebst seinem Knechte getödtet	14
Belgen von Antwerpen	100	Eschabeth in Baiern enthauptet	204
Belgen von Antwerpen	100	F	
Belgen von Antwerpen	100	Faes Dirß sammt zwei Andern getödtet	379
Belgen von Antwerpen	100	Feit Pilgrims zu Glabbeel verbrannt	23
Belgen von Antwerpen	100	Felists Jans Neßing	111
Belgen von Antwerpen	100	Felix Landis im Jahre 1642	613
Belgen von Antwerpen	100	Felix Wanz zu Zürich ertränkt	2
Belgen von Antwerpen	100	Femmelgen Gaberts zu Hoorn ertränkt	26
Belgen von Antwerpen	100	Francciscus von der Sach ertränkt	222
Belgen von Antwerpen	100	Franccohß von Leuben zu Gent getödtet	484
Belgen von Antwerpen	100	Franccohß Schwarz mit seinem Weibe getödtet	222
Belgen von Antwerpen	100	Franccohß Zimmermann zu Kortrych getödtet	306
Belgen von Antwerpen	100	Franckingen Müllerin zu Brugge	215
Belgen von Antwerpen	100	Franckingen mit Grietgen zc. getödtet	124
Belgen von Antwerpen	100	Francken, Hebamme, zu Antwerpen ertränkt	182
Belgen von Antwerpen	100	Franz von Elstland zu Wrien verbrannt	213
Belgen von Antwerpen	100	Franz von Volkveert zu Leeuwarden verbrannt	53
Belgen von Antwerpen	100	Franz, Schwertfeger, zu Antwerpen getödtet	120
Belgen von Antwerpen	100	Franz Liban zu Antwerpen enthauptet	150
Belgen von Antwerpen	100	Frye mit Gelsen zu Leeuwarden getödtet	63
G			
G. Schneider zu Antwerpen getödtet	481	Gallus Schneider im Jahre 1640	612
Galehn Corneliß zu Breda verbrannt	451	Galehn wird grausam gepeinigt	452
Gelehn wird grausam gepeinigt	452	Georg Baumann enthauptet	21
Georg Baumann enthauptet	21	Georg Blaurod in Nyrol verbrannt	15
Georg Blaurod in Nyrol verbrannt	15	Georg Griesen im Rhein ertränkt	220
Georg Griesen im Rhein ertränkt	220	Georg Grünwald verbrannt	22
Georg Grünwald verbrannt	22	Georg Ribich zu Willenburg gefangen	48
Georg Ribich zu Willenburg gefangen	48	Georg Ruffmaier enthauptet	563
Georg Ruffmaier enthauptet	563	Georg Sand in Wingen enthauptet	205
Georg Sand in Wingen enthauptet	205	Georg Simonß zu Harlem verbrannt	133
Georg Simonß zu Harlem verbrannt	133	Georg Steinmeß enthauptet	22
Georg Steinmeß enthauptet	22	George Wafel gefangen und getödtet	29
George Wafel gefangen und getödtet	29	Georg Wagner	3
Georg Wagner	3	Georg Wanger	581
Georg Wanger	581	Georg Zaunringrad enthauptet	23
Georg Zaunringrad enthauptet	23	Gerhard Hortenmacher getödtet	151
Gerhard Hortenmacher getödtet	151	Gerhard Corneliß zu Amsterdam verbrannt	404
Gerhard Corneliß zu Amsterdam verbrannt	404	Gerhard Duhnerber zu Widdelburg verbrannt	290
Gerhard Duhnerber zu Widdelburg verbrannt	290	Gerhard Hasepoot zu Nymwegen verbrannt	129
Gerhard Hasepoot zu Nymwegen verbrannt	129	Gerhard von Wandel zu Antwerpen verbrannt	311
Gerhard von Wandel zu Antwerpen verbrannt	311	Gerhard von Kempten verbrannt	75
Gerhard von Kempten verbrannt	75	Gertrit von Nyher	242
Gertrit von Nyher	242	Gillis wird mit Elisabeth verbrannt	79
Gillis wird mit Elisabeth verbrannt	79	Gomer, der Mauer, ertränkt	201
Gomer, der Mauer, ertränkt	201	Gossen und Doornick getödtet	151
Gossen und Doornick getödtet	151	Gottard von Nonnenberg und Peter Kramer enthauptet	155
Gottard von Nonnenberg und Peter Kramer enthauptet	155	Goubefen und Janneten Jonkheer	215
Goubefen und Janneten Jonkheer	215	Gobert Falberß zu Wüffel getödtet	149
Gobert Falberß zu Wüffel getödtet	149	Gobert und Gillis, zwei Schweftern	72
Gobert und Gillis, zwei Schweftern	72	Grietgen, des Carl de Raed Frau, getödtet	276
Grietgen, des Carl de Raed Frau, getödtet	276	Grietgen mit drei Andern	80
Grietgen mit drei Andern	80	Grietgen Baetz zu Gent getödtet	124
Grietgen Baetz zu Gent getödtet	124	Grietgen Baetz zu Gent getödtet	305
Grietgen Baetz zu Gent getödtet	305	Grietgen und Janneten ertränkt	151
Grietgen und Janneten ertränkt	151	Grietgen Bonaventures enthauptet	186
Grietgen Bonaventures enthauptet	186	Grietgen Jans in Briel verbrannt	277
Grietgen Jans in Briel verbrannt	277	Grietgen von Brüssel verbrannt	518
Grietgen von Brüssel verbrannt	518	Grietgen von Stuyß getödtet	484
Grietgen von Stuyß getödtet	484	Guiltaume von Nobaehß	100
Guiltaume von Nobaehß	100	Ghsbert Jans	62
Ghsbert Jans	62	H	
H			
Hans Vicher zu Werghausen	583	I	
Hans Bartel in Baiern verbrannt	29	I	
Hans Bed zu Wachen getödtet	155	I	
Hans Bed zu Sterckingen getödtet	24	I	
Hans Bietel zu Niet verbrannt	54	I	
Hans Vorbuerverter zu Antwerpen getödtet	120	I	
Hans Wrael entkommen aus dem Gefängnisse	130	I	
Hans Wret zu Antwerpen gefangen	543	I	
Hans Wrets Zunge wird festgeschraubt und er verbrannt	545	I	
Hans Feherer mit fünf Brüdern u. drei Schweftern verbrannt	13	I	
Hans Georgen, ein Graf, ertränkt	29	I	
Hans Grünfelder zu Amst ertränkt	55	I	
Hans Gurham zu Wrien ertränkt	48	I	
Hans Huber in Baiern verbrannt	610	I	
Hans Jakob Heß und seine Hausfrau	485	I	
Hans Knebel fliehet, kommt wieder und wird verbrannt	71		

Gans Kortbmaker zu Innsbruck verbrannt	205
Gans Mang stirbt im Gefängnisse	257
Gans Marons von Dofen verbrannt	290
Gans Mehl, der Alte, aus der Schweiz	506
Gans Mijel in Schwaben enthauptet	419
Gans Niedermair zu Wien getödet	17
Gans Oberer zu Wien getödet	28
Gans Peltner zu Smyrna enthauptet	506
Gans Peitz kommt am im Gefängnisse	99
Gans Pöchner in Estland enthauptet	120
Gans Polfinger in Italien enthauptet	509
Gans Prete wird verbrannt	12
Gans Schläffer wird enthauptet	10
Gans Sebel in Kärnten enthauptet	32
Gans Simeraber im Fynhale	39
Gans Schind zu Aachen verbrannt	155
Gans Staudach zu Wien verbrannt	56
Gans Symonß zu Antwerpen verbrannt	267
Gans Tasser in Estland getödet	24
Gans der Tauffche enthauptet	151
Gans der Schind	151
Gans de Mutter mit seiner Frau und Tochter verbrannt	560
Gans de Wett verbrannt	183
Gans Kaufmanns knecht verbrannt	311
Gans v. Oberdam mit Käuf-Kaufverbrannt	72
Gans von Monker	77
Gans von Muntboch verbrannt	497
Gans von dem Wege zu Gent verbrannt	395
Gans von der Strale zu Wiffel verbrannt	404
Gans von der Hebe in Estland verbrannt	15
Gans von Buxulo zu Antwerpen getödet	151
Gans von Stofinger enthauptet	12
Gans von der Brucke zu Brugge getödet	150
Gans Vermeersch, sein Bekennnis	193
Gans von Ulicen, im Jahre 1639	607
Gans Wels zu Gandmeit enthauptet	32
Gans Bucherer in Watern verbrannt	29
Gans Zaugh zu Bern, 1659	618
Gans zu Antwerpen getödet	215
Gans nebst andern zu Wiffel getödet	223
Gans Kasibacher im Jahre 1630	621
Gansien Kitz zu Brugge verbrannt	215
Gansien Barmentier	278
Gansien in dem Schaef zu Brugge verbrannt	484
Gansien von Dudenarbeiten zu Gent getödet	413
Garmen der Färber	155
Gentich Adams zu Aachen getödet	223
Gentich Verk, Gulmacher	223
Gentich Melvink zu Middelburg verbrannt	290
Gentich Melvink Schreiben den Herren übergeben	238
Gentich Anthoniß zu Amsterdamm verbrannt	108
Gentich Weerß zu Rotterdam verbrannt	286
Gentich Wolfer im Jahre 1644	615
Gentich der Grobe nebst andern getödet	81
Gentich Straß zu Leyden verbrannt	100
Gentich Gemens zu Utrecht verbrannt	219
Gentich Gschwechß von Kampen	28
Gentich Gutthel von Lejmer, 1639	609
Gentich Leberkäufel zu Antwerpen enthauptet	150
Gentich Maelfchalß verbrannt	274
Gentich Pruyß gerausam umgebracht	517
Gentich Sumet in der Schweiz ertränkt	560
Gentich Vermoort zu London verbrannt	519
Gentich Vertralen zu Nycomonde getödet	405
Gentich von Maftricht zu Amsterdamm getödet	311
Gentich von Gelo zu Gent enthauptet	423
Gentich von Gten zu Antwerpen verbrannt	356
Gentich Walings von Krommeniersdijt	47
Germann Zanben von Sollem verbrannt	110
Germann Zimmermann zu Antwerpen verbr.	311
Germann von Medoch zu Brugge verbrannt	318
Seine Disputation mit Bruder Cornelius; nötig zu lesen	327
Germann von Wiffel getödet	223
Gieronimus und Lorenz von Geldern getödet	136
Gieronimus Schepens zu Gent getödet	534
Gieronimus Kels in Wien verbrannt	25
Gieronimus Segez verbrannt	51
Gugo Jacob Straan und sein Weib	24
Gubbert up der Straalen	599

J

Jacob Claeh von Landtsmeer zu Amsterdamm verbrannt	64
Jacob Dirck zu Antwerpen verbrannt	277
Jacob Ggh im Jahre 1639	508
Jacob Lohbß zu Gent getödet	379
Jacob Mandel in der Schweiz ertränkt	560
Jacob der Alte, oder der alte Jacob	77
Jacob Kuster im Kuffertale enthauptet	581
Jacob Kusterhel vom Hagerberge	608
Jacob und Geli von Wormer getödet	47
Jacob der Gelbermann zu Amsterdamm verbr.	57
Jacob der Goldschmidt zu Antwerpen ertränkt	301
Jacob der Maurer zu Antwerpen getödet	150
Jacob der Schußfider zu Antwerpen verbrannt	518
Jacob de Moore oder Keraengießer zu Brugge	318
Seine Disputation mit Bruder Cornelius	318

Seine Briefe	338
Jacob Schwarz zu Brugge getödet	150
Jacob von dem Wege zu Gent verbrannt	290
Seine Anfechtung und Briefe	484
Jacob von Ypern zu Antwerpen enthauptet	138
Jacobus Dofie zu Leuwarden	76
Jacobus Mesdag zu Kortrck verbrannt	267
Jaerten von Hufele zu Gent	304
Jaerten Teerling zu Gent getödet	304
Jan Bloch zu Nimwegen verbrannt	420
Jan Bloch von Berg oder Jan Durps verbr.	192
Jan Nicolaus getödet. Sein Testament	50
Jan Claeh, gebürtig zu Weesop	360
Jan Droogfcherber getödet	120
Jan Schwirter von Krommeniersdijt	47
Jan Gerrit im Haag verbrannt	236
Sein Testament und Brief an den lutherischen Prediger	238
Jan Grendel zu Goes verbrannt	222
Jan Hendrick von Swartevel zu Delft verbr.	453
Jan Jacob verbrannt	277
Jan Hendrick von Utrecht	143
Jan Janß Brand zu Weerblid ertränkt	181
Jan Kaufmann zu Antwerpen verbrannt	311
Jan Raes zu Wiffel verbrannt	223
Jan R. Zelis Duterman verbrannt	215
Jan Remewarck zu Amfiedam verbrannt	62
Jan Pieterß zu Breba verbrannt	451
Jan Pieterß zu London getödet	519
Jan Portier zu Wiffen verbrannt	274
Jan Quirons von Utrecht verbrannt	367
Jan Schüt zu Wreden enthauptet	214
Jan Schmidt bei Harlem getödet	479
Jan Schwaerts und Peter enthauptet	32
Jan Spielmans im Haag verbrannt	282
Jan Walen sammt zwei Brüdern verbrannt	9
Jan Walier zu Kortrck verbrannt	306
Jan Wilmoit zu Antwerpen verbrannt	311
Jan Wouterß von Kuyß verbrannt	423
Seine außß Briefe	425
de de Kube zu Antwerpen getödet	124
van der Wandweber zu Antwerpen getödet	379
van von Mandel zu Antwerpen getödet	311
van der Schmid	277
van der Schäfer	311
van der Schwärze	223
van von Aderen zu Antwerpen getödet	451
van von Doornik	311
van von Gafelwoel verbrannt	311
van von Paris zu Gent in Flandern verbr.	274
van von Raes	306
van mit Pieter Bruinen getödet	97
van mit drei Brüdern getödet	75
van auf Kün getödet	213
vanneken auf Dextelair zu Antwerpen ertränkt	138
vanneken Cabellaus verbrannt	223
vanneken der Jonkbeer zu Gent getödet	215
vanneken de Jonkeere	305
vanneken von Weenen in Flandern getödet	201
vanneken wird mit Hoefe getödet	151
vanneken Wels am Züricher See enthauptet	28
vanneken Muntboch zu Antwerpen verbrannt	497
vanneken Hoelans zu Gent getödet	28
vanneken von Gulle zu Gent verbrannt	497
vanneken von Penetegem zu Gent verbrannt	395
vanneken Balkaben zu Antwerpen verbrannt	132
vanneken, der Anneken Wolson Tochter, zu St. Bely	563
vanneken, des Dirck von Wefels Frau zu Deventer	413
vanneken Bueffin oder Käuf-Kaufver	71
vanneken b'Wich, sein Bekennnis	159
vanneken de Sommere Brief, in England	528
vanneken Hoflin zu Gent getödet	215
vanneken Schußmacher verbrannt	222
vanneken Tafelringmacher verbrannt	304
vanneken Schlabach zu Bern 1659	618
vanneken Bernaerß getödet	187
vanneken Matthßß zu Middelburg	228
vanneken Glaber zu Antwerpen getödet	401
vanneken Strings, und Peter, und Zelis Potblit enthauptet	216
vanneken de Groot zu Kortrck getödet	180
vanneken de Rader zu Wiffel verbrannt	410
vanneken der Maurer zu Antwerpen getödet	379
vanneken Janß im Haag verbrannt	282
vanneken Knel oder Widner verbrannt	75
vanneken Kulle zu Ypern verbrannt	215
vanneken Raic stirbt im Gefängnisse	80
vanneken Beder ertränkt	201
vanneken Gut zu Kobe gehehnt	17
vanneken Janß zu Bierikee enthauptet	224
vanneken Kaffee zu Kortrck verbrannt	267
vanneken Kind zu Kortrck verbrannt	112
vanneken Neuwens zu Doornik verbrannt	151
vanneken Verbeel zu Antwerpen verbrannt	212
vanneken Goethals zu Gent getödet	211
vanneken Joosten zu Beer verbrannt	305
vanneken Meerhenter zu Gent getödet	305
vanneken der Föllner zu Gent getödet	571
vanneken von der Straalen zu Antwerpen verbr.	404
vanneken Verkindert zu Antwerpen getödet	381
vanneken Wagner zu Antwerpen verbrannt	379
vanneken Zoris und Joachim zu Antwerpen verbrannt	205
vanneken mit drei Mitgenossen verbrannt	80

Seite	Zoris, der alte Kleerfoper getödet	137
338	Zoris Zielmans zu Antwerpen ertränkt	201
150	Zoris von Meesch zu Gent getödet	379
484	Zoris Wippe, Zoolfens Sohn, getödet	151
485	Zulius Atlampherer ertränkt	212

K

Kalkelen Claes zu Gent getödet	504
Kalkelen, des Anplennis v. dem Berge Wittwe	306
Kalkelen Steens zu Wiffel verbrannt	223
Kalkelen Strings getödet	212
Kasper Lauber zu Wien verbrannt	2
Kasper von Schöned enthauptet	12
Kasper Schußmacher enthauptet	34
Klaaren mit Margaretha getödet	138
Klaesten, des Franz de Swarte Frau	222
Klaesten, des Jan de Swarte Frau	223
Kloaert der Küfer verbrannt	211

L

Lambert von Doornik verbrannt	151
Lambrecht Gruber zu Sterkingen enthauptet	24
Leentgen, der Vierhntigen Ketels Mutter	225
Leonhard Bliotier zu Antwerpen getödet	201
Leonhard Bernlof zu Galtburg am Feuer gebraten; seine Klagen Heben	48
Leonhard Polfinger in Watern enthauptet	581
Leonhard Fräß zu Schwab enthauptet	10
Leonhard Kater zu Scharding beurteilt	7
Leonhard Lamm nicht verbrannt werden	9
Leonhard Schiener, ein Wänd, enthauptet	31
Leonhard Schmacher zu Brigen enthauptet	9
Leonhard Meister zu Augsburg getödet	1
Leonhard Seiler wird frei in Delft	29
Leonhard Schneider zu Wien enthauptet	56
Leonhard Sumeraber enthauptet	563
Lebina wird mit David getödet	120
Leopold Schneider zu Augsburg enthauptet	11
Lipphtngen Staehers zu Gent getödet	290
Lipphtngen Staehers mit Syntgen getödet	484
Lieben Janß zu Amsterdamm verbrannt	108
Lorenz Maeris zu Gent getödet	215
Lorenz Andreas zu Antwerpen getödet	381
Lorenz Janß Noobruff verbrannt	559
Lorenz Pieterß zu Gent verbrannt	274
Lorenz, Schußmacher zu Antwerpen	543
Lorenz, der Schußmacher, zu Sterking getödet	24
Lorenz von Rentingen getödet	305
Lorenz von der Lehen enthauptet	195
Lorenz von Gelber enthauptet	138
Lorenz Berkamer verbrannt	289
Lorenz von der Walle verbrannt	212
Ludwig, der Weber, enthauptet	150
Lucas de Groot zu Nienbe verbrannt	274
Lucas Hendrick zu Brugge verbrannt	215
Lucas Lambertus von Beeren getödet	52
Lucas Michael zu Amsterdamm verbrannt	67
Ludovicus mit zwei Andern enthauptet	12
Ludwig Felt zu Schwab enthauptet	24
Lvntgen zu Antwerpen getödet	214
Lvntgen ertränkt	151
Lvntgen mit Claes von Armentiers verbrannt	518
Lvntgen Zoris zu Deventer verbrannt	413
Lvntgen Kermels zu Luff verbrannt	381
Lvlfabel, des Claes de Vries Frau	401
Lvlfabel Sommer Haus zu Deventer verbrannt	412
Lvlfen, des Martin von Wffe Frau	379
Lvlfen Dirck Hieron, Segez Frau ertränkt, ihre Briefe und Abschied	96
Lvlfen zu Antwerpen verbrannt	497
Lvlfen von Linfchoten	599
Lvlfen Schmitts zu Antwerpen ertränkt	201

M

Martin Böhner verbrannt	149
Martin von Whte zu Antwerpen verbrannt	379
Martin Kortnäger, zu Delft verbrannt	453
Martin Karretier zu Wiffel getödet	381
Martin Pieterß zu Bril enthauptet	290
Martin, Jaeh-Weber, zu Antwerpen getödet	137
Martin, Schußmacher, im Haag getödet	150
Martin von der Straalen verbrannt	466
Martin aus Vilgraten enthauptet	32
Martin de Baal zu Antwerpen enthauptet	138
Maechten Hoferß verbrannt	225
Maechten Dejnoois zu Nybermonde getödet	410
Maechten Doornaerß zu Welle verbrannt	124
Maechten Solens zu Antwerpen getödet	481
Maechten Kats zu Antwerpen ertränkt	186
Maechten Kroy zu Ypern verbrannt	212
Maechten Kieles im Lügenburgischen	563
Maechten Kieles wird getödet	580
Maechten Krams zu Brugge verbrannt	215
Maechten Kries zu Antwerpen getödet	494
Maechten Kries	495
Maechten Kries und Keltien verbrannt	497
Maechten von Achen ertränkt	201
Maechten von Deventer getödet	492
Maechten von der Goes verbrannt	356
Maechten de Korte enthauptet	186

Anweisung.

Von dem Inquisitionsgewichte und den blutigen Befehlen gegen die Taufgesinnten, nebst verschiedenen Verfolgungen und Unterdrückungen derselben Gläubigen.

Von Inquisitionsgewichte.

Das Inquisitionsgewicht wird durch Befehle eingeführt. 1550. Gemeldete Befehle werden erneuert, wie auch von den vorhergehenden Befehlen, die zur Einführung des Inquisitionsgewichtes und Unterdrückung der Gläubigen herausgegeben worden sind. 1556.
Siehe weiter auf die Jahre 1560, 1564

Von den blutigen Befehlen.

Von einem gewissen Befehle, den die von Zürich gegen die Taufgesinnten herausgegeben haben. Im Jahre 1525.

Der zweite Befehl derer von Zürich, worin allen genannten Wiedertäufern mit dem Tode gedroht wurde. Im Jahre 1530.

Von dem Befehle, den der Kaiser Karl V. gegen die Taufgesinnten herausgegeben hat. Im Jahre 1535.

Ein gewisser Befehl in England gegen die Taufgesinnten bekannt gemacht, im Jahre 1538 und was im Jahre 1539 darauf erfolgt sei.

Von einem Befehle gegen Menno Simon, der in ganz Westfriesland bekannt gemacht wurde, und ferner gegen alle, die seiner Lehre zustimmten, um das Jahr 1543.

Von einem Befehle zur Einführung des Inquisitionsgewichtes. 1550.

Erneuerung der vorhergehenden blutigen Befehle des Kaisers Karl V. durch Philipp II., König von Spanien, gegen die Taufgesinnten oder sogenannten Wiedertäufer. Im Jahre 1556.

Von Verordnungen und Befehlen für allezeit bekannt gemacht

und allenthalben verkündigt, vom 25. September 1550 an; aber erneuert und befestigt von der königlichen Majestät im Jahre 1556 zc.

Wie vorgemeldeter Befehl des Kaisers Karl V., der im Jahre 1550 gemacht ist, und im Jahre 1556 von Philipp II., König in Spanien, erneuert worden ist, hernach von demselben Könige im Jahre 1560 und im Jahre 1564 (als zum zweiten Mal) erneuert worden sei, angewiesen wird.

Von einem Befehle, den die von Grönningen und Sneek gegen die Taufgesinnten im Jahre 1601 herausgegeben haben.

Ein gewisses Verbot wird durch die von Merdenburg gegen die Taufgesinnten bekannt gemacht. 1615.

Ein Befehl derer von Deventer gegen die sogenannten Mennoniten oder Taufgesinnten. 1620.

Von schweren Lästerungen über die Taufgesinnten in Holland, um eine Verfolgung zu erwecken. 1626.

Von einer gewissen Bestimmung derer von Zürich, darin sie die in der Schweiz angefangene Verfolgung beschönen. 1630.

Von einem Schreiben aus der Schweiz, die Bedrohungen derer von Bern gegen die Taufgesinnten in denselben Gegenden betreffend. 1645.

Von einem Befehle derer von Schaffhausen gegen diejenigen, die man Wiedertäufer nennt, bekannt gemacht um das Jahr 1650.

Von einem gewissen Befehle, den der Fürst von Neuburg gegen die sogenannten Wiedertäufer bekannt gemacht hat, um das Jahr 1653.

Von einem Befehle, den die von Bern gegen diejenigen, die man Wiedertäufer nennt, bekannt gemacht haben, den 9. Aug. 1659.

Von den Verfolgungen der Gläubigen in verschiedenen Gegenden.

Eine große Verfolgung in Oestreich. Im Jahre 1539. 83

Eine große Verfolgung im Berner Gebiete vor dem Jahre 1566, da viele getötet worden sind. 257

Eine schwere Unterdrückung bei Antwerpen und Brüssel im Jahre 1574, worin viele Personen gefangen und sehr elendig an ihr Ende gebracht worden sind. 505

Von den Umständen der letzten Verfolgung in der Schweiz, sammt deren Ursachen. Im Jahre 1635. 604

Fortsetzung von den Umständen der vorgemeldeten letzten Verfolgung in der Schweiz auf den Schloßern Wadischwil, Anonau und Grönningen, desgleichen auf der Chorherrenstube zu Zürich in den Jahren 1636 und 1637. 605

Von mehr gemeldeter Verfolgung selbst, wie sich dieselbe habegetragen zc. Im Jahre 1637. 606

Anweisung von einigen frommen Märtyrern, deren Zahl und Namen nicht genannt werden.

Etliche Gläubige und Getaufte nach dem Befehle Christi werden zu Rotterdam getötet, weil sie das Wort Gottes hörten 53
Etliche Personen werden mit Carius Prater getötet 17
Einige werden mit Conrad Fichter getötet 24
Verschiedene Personen werden mit Hemes Nimrich bei Stein zur Stadt hinausgepeitscht 599

Von verschiedenen Märtyrern, deren Zahl zwar genannt wird, aber deren Namen meistens verborgen geblieben sind.

Von einem Bruder, der mit Ullh Bagman in Verhaft genommen wird 616
Ein Bruder wird getötet in Buren 118
Ein Bruder wird getötet mit Claudius le Wetre 286
Ein Bruder, der mit mehreren Andern getötet wird 97
Zwei Brüder und zwei Schwestern 21
Drei Brüder und zwei Schwestern 13
Vier Brüder und vier Schwestern 19
Sechs Brüder werden bei Amsterdam auf dem Voletoyf an Pfählen erwidert. Im Jahre 1557 137
Ungefähr 350 Personen 21
Siebenhundert Personen werden zu Bern verfolgt 618
Ein Schmied zu Rom 79
Ein Junggeselle von Nimwägen wird zu Herzogenbusch verbrannt 423
Ein Jüngling von fünfzehn Jahren 78
Des Pieter de Gulifers Knecht 451
Des Joost Wagners Hausfrau 379
Des Jacob Schußflickers Hausfrau 518
Des Hans Jacob Heß Hausfrau 610
Des Werner Histers Sohnes Frau 612
Des Hans Mehli Sohnes Frau 506
Des Ulrich Schneiders zwei Söhne 609
Zwei Personen getötet mit dem Märtyrer Ludovicus 17
Zwei Personen mit Jaes Dirks getötet 379
Zwei Brüder mit Johann Walem getötet 9
Zwei Personen getötet mit Walter Mair 23

Zwei Personen, nämlich ein Knecht und eine Magd werden mit Hans Langmantel getötet 14
Zwei Jungfrauen mit Olivier Willemß verbrannt 517
Zwei junge Mägdelein 78
Des Hans de Ruyters Weib und Tochter 560
Neun Brüder und drei Schwestern 13
Drei Schwestern mit Hans Feyer aufgeopfert 19
Drei Brüder zu Antwerpen 75
Drei Personen mit verschiedenen Andern getötet 23
Vier Schwestern zu Zürich 607
Vier Personen, zwei Brüder und zwei Schwestern 21
Vier Personen des Landes vertrieben 599
Vier Freunde in Maastricht aufgeopfert 376
Fünf fromme Christen zu Antwerpen 497
Fünf Brüder mit Hans Feyer getötet 13
Sechs Personen zu Basel 14
Sechs Personen, nämlich zwei Brüder und vier Schwestern werden mit Daniel Koppf aufgeopfert 19
Sieben Brüder zu Breda 451
Sieben Lehrer und Vorsteher der Gemeine Jesu Christi zu Bern 618
Sieben Brüder 17
Sieben Brüder, die mit Namen genannt werden 27
Sieben Personen, sammt noch einigen Andern, werden zu Nachen getötet 155
Neun Brüder und drei Schwestern getötet 13
Neun Brüder, etliche Schwestern und hernach noch einer 20
Zehn Personen, Männer und Weiber, werden zu Dortrecht verbrannt 401
Zwölf fromme Christen, nämlich elf Brüder und eine Schwester, zu Antwerpen getötet 311
Zwölf Christen zu Brugge getötet 215
Zwölf Christen zu Deventer 413

Zwölf Personen, Männer und Weiber, zu Bucht bei Herzogenbusch enthauptet und verbrannt	30	melddeter Märtyrer zugetragen hat, wie auch ihre Glaubensbekenntnisse	526
Zwölf Personen werden zu Gent getödet, darunter einer genannt wird	183	Dreiunddreißig Personen zu Antwerpen getödet	401
Zwölf Brüder werden zu Zürich gefangen	606	Zweiundvierzig Personen, nämlich vierunddreißig Männer und acht Weiber, werden im Berner Gebiete vor und im Jahre 1566 getödet	257
Neunzehn Personen zu Salzburg verbrannt	12	Vierundfünfzig Personen, Brüder und Schwestern, nämlich siebenunddreißig zu Antwerpen und siebenzehn zu Brüssel werden sehr unbarmerzig verbrannt	505
Neunzehn Personen, nämlich elf und sieben, werden in der Herrschaft Millen und Borren getödet	75	Siebenundsechzig Personen werden nach des Thomas Hermanns Tod gemartert	8
Zwanzig Personen zu London in England, nämlich vierzehn Weiber werden zur Stadt hinausgetrieben, ein Jüngling hinter einem Karren ausgepeitscht, einer im Gefängnisse gestorben, zwei lebendig verbrannt und zwei kommen aus dem Gefängnisse. Geschehen unter der Regierung der Königin Elisabeth	519	Bei siebenzig Personen werden aufgeopfert mit Wolfgang Brand-Guber und Hans Nidermater	17
Nachbericht, was sich bei der Gefangenschaft und Martier vorge-			

Konfordanz

zu dem

Märtyrer-Spiegel

In diesem Inhalts-Verzeichnis zu dem Märtyrer-Spiegel sind einige merkwürdige Begebenheiten aus der Geschichte der Märtyrer, wie auch einige Bekenntnispunkte ihres Glaubens in der Kürze konfordiniert. Es sind ungefähr 140 verschiedene Punkte angewiesen und das Verzeichnis umfaßt den ersten und zweiten Teil des Werks. Z. B. Die Angabe für den ersten Punkt bedeutet daß die Stelle im ersten Teil des Märtyrer-Spiegel, Seite 268, rechte Spalte, oben zu finden ist.

Abendmahl.

- Im Abendmahl das Brot mit seinem eigenen Blut gefärbt. L. 1 r. o. S. 268
 Zum Abendmahl werden die Täuscher zugelassen bei den Katholischen. L. 2 r. m. S. 325
 Warum die Gläubigen nicht wollen das Abendmahl. L. 2 r. S. 525

Absonderung.

- Von der Absonderung; 5 Ursachen den Gebannten zu meiden. L. 1 l. o. S. 30
 Wenn über Absonderung verschiedene Ansichten sind, soll bis zur Erleuchtung getragen werden. L. 1 l. o. S. 35
 Die da sündigen strafe vor Allen daß sich auch die Andern fürchten. L. 1 l. m. S. 34
 Wo bei Abgefällenen Hoffnung ist, die soll man ermahnen. L. 2 r. o. S. 245
 Von denen scheiden, die Zwietracht und Mergerniß anrichten. L. 2 l. o. S. 354

Bann.

- Sollen glaubwürdige Zeugen sein ehe sie hannen. L. 1 r. o. S. 34
 Alles vergeben wo die h. Schrift nicht den Bann auflegt. L. 2 r. o. S. 347
 Nicht in mißlichen Zeiten mit dem Bann strafen. L. 2 l. m. S. 354
 Sich bloß hüten vor dem Bann, macht's noch nicht eine neue Creatur zu werden. L. 2 r. o. S. 422
 Die Gebannte sind Tote. L. 2 r. m. S. 349

Beten.

- Beten zu Gott ohne ihre Not zu überlegen. L. 1 r. o. S. 241
 Das Beten für die Toten gehört zum Papsttum. L. 1 l. m. S. 240

- Es ist vergeblich für die Toten beten. L. 1 r. o. S. 281
 M. Serbas wünscht nur zu beten, Herr, dein Wille geschehe. L. 2 l. m. S. 256
 Wenn die Welt betet, so ruft sie ihren Vater, den Teufel an. L. 2 l. o. S. 38
 Sollen für einander beten, daß unsere Flucht nicht im Winter oder Sabbath geschehe. L. 2 r. u. S. 90
 Konnte in ihrer Betrübnis nichts beten als: Herr, dein Wille geschehe. L. 2 r. u. S. 148

G

- Wo Christus sein Fleisch empfangen. L. 2 r. m. S. 194
 Den Christen verboten vor Gericht ihr Recht zu fordern. L. 2 r. m. S. 611
 Der Christen Kampf mit der Reise der Kinder Israels verglichen. L. 2 r. o. S. 81

Diener.

- Diener werden durch gemeine Stimmen erwählt, und durch Älteste Hände Auflegen bestätigt. L. 1 r. m. S. 331
 Wenn Jemand von den Dienern abfällt, soll er abgesetzt werden. L. 1 r. m. S. 321
 Wie die Diener in die Welt gesandt werden. L. 2 l. u. S. 156
 Zwei Diener gingen Menschen gefangen nehmen, einer Böse, der Andere Fromme. L. 2 r. u. S. 592
 Die Diener sind abgesetzt worden. L. 1 l. m. S. 224

Erkenntnis Christi.

- Von der Erkenntnis Jesu Christi, und wie notwendig es sei, solches zu wissen. L. 1 r. u. S. 313
 Von der Menschwerdung Jesu Christi. L. 1 r. m. S. 311
 Von der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi. L. 1 r. m. S. 315
 Die unbeschreibliche Gottheit mit verschiedenen Benamungen als: Schadai und Gott Jehova usw. L. 1 l. u. S. 31
 Herman Zimmerman erklärt den einigen Gott, Vater,

Sohn und Heiligen Geist.	L. 2 r. u. S.	311
Bekennnis über die Menschwerdung Christi.	L. 2 r. o. S.	513
Vom Vater, Sohn und Heiligen Geist.	L. 2 r. o. S.	194
Von der Gottheit.	L. 2 r. o. S.	335

Ehestand und Evangelium.

Glieder der Gemeinde dürfen nicht außer der Gemeinde ehelichen.	L. 1 r. m. S.	19
Wer die Enthaltungs-Gabe nicht hat, der greife zur Ehe.	L. 2 I. u. S.	342
Vom Ehestand.	L. 2 I. m. S.	91

E.

Das Evangelium in alle Welt gepredigt, aber nicht mit Gewehr und Waffen.	L. 1 r. o. S.	101
Das Evangelium vor alle Welt bezeugt zum Zeugnis.	L. 2 r. m. S.	6
Warum das Evangelium wahr ist.	L. 2 r. m. S.	193
Vom Eid.	L. 1 r. u. S.	105
Vom Schwören.	L. 1 r. u. S.	220
Daß alle Eidschwöre tödliche Sünde sind.	L. 1 I. u. S.	221
Die Waldenser sagten nicht zu einander, fürwahr, oder wahrlich.	L. 1 r. o. S.	221
Vor der Obrigkeit nicht schwören.	L. 2 I. u. S.	4
Ihr sollt keinesweges schwören.	L. 2 I. m. S.	195
Vom Schwören.	L. 2 r. u. S.	531

Fasten und Fußwaschen.

Vom Fasten.	L. 1 I. o. S.	58
Vom Fasten.	L. 1 I. m. S.	108
Die römischen Fasten	L. 1 r. u. S.	272
Vom Fußwaschen.	L. 1 I. m. S.	29
Vom Fußwaschen.	L. 1 r. m. S.	33
Vom Fußwaschen.	L. 1 r. u. S.	325

Die Gemeinde.

Die Gemeinde Gottes bis ans Ende der Welt bleiben wird.	L. 1 I. m. S.	22
Die Gemeinde ihre abwechselnden Klarheit mit dem Mondwechsel verglichen.	L. 1 I. o. S.	23
Die Gemeinde Christi sehr gewachsen durch die Juden.	L. 1 I. m. S.	143
Woran die Gemeinde Gottes zu kennen sei.	L. 1 I. o. S.	24
Daß die Gemeinde Gottes ohne verändert bis zur Wiederkunft Christi erhalten wird.	L. 1 I. u. S.	318
Scheidet euch nicht von der Gemeinde Christi	L. 2 I. o. S.	165
Heiraten außer der Gemeinde soll mit dem Bann bestraft werden.	L. 1 r. u. S.	34
Begeben sich zu der Gemeinde um Nahrung zu erhalten.	L. 2 r. u. S.	40
In hohen Schulen Unterrichteten sollen nicht zu Gemeinde Diener gewählt werden.	L. 1 I. m. S.	321
San Botsch soll die Gemeinde vermehren.	L. 2 r. u. S.	192
Wenn Schwachheit im Glauben gewesen, aber der Grund behalten, für Märtyrer gehalten.	L. 1 r. o. S.	17
Den Glauben nicht aus der Person suchen, sondern die Person aus dem Glauben prüfen.	L. 1 I. m. S.	72
Der Glaube ist das Del, der Docht ein reines Herz.	L. 2 I. o. S.	431
In welchen Stücken die Gemeinde Gottes einstimmig gewesen.	L. 1 I. u. S.	20

H.

Hüten vor dem schädlichen Heiraten außer der Gemeinde.	L. 2 I. m. S.	417
Sagte, daß Gott ein Zeichen am Himmel geben werde, was auch geschah.	L. 2 r. u. S.	55
Die Hutterische lästern lassen so viel sie wollen.	L. 2 I. u. S.	251
Hoffart wird für Reinigkeit ausgesprochen.	L. 2 r. u. S.	280
Den Handel fahren lassen, wenn sie sich nicht stark genug befindet.	L. 2 I. u. S.	435
Die Erde wird für die Hölle und den Platz der Verdammnis gehalten.	L. 1 r. m. S.	334
Eine Beschreibung über die Hutterischen.	L. 1 r. m. S.	290
Wo ein armes verachtetes Häuflein sei, zu dem halte dich.	L. 2 r. m. S.	37
Verfaulter Halskragen zum Beweis seiner Beständigkeit.	L. 2 r. m. S.	131
Wurde gesagt: Daß die Hunde sein Fleisch fressen würden.	L. 2 I. m. S.	224
Der Handel für eine unehrliche Handtirung gehalten.	L. 2 I. m. S.	251
Bei Haßlibachers Hinrichtung sind drei Wunder gesehen.	L. 2 I. o. S.	621
Durch das schnelle Abschlagen seines Hauptes konnte er sein Gebet nicht vollständig ausrichten.	L. 2 r. u. S.	195
Hans Wifel enthauptet und sein Körper blieb stehen.	L. 2 r. m. S.	420
Michael Fischer sein Haupt abgeschlagen.	L. 2 S.	565

I.

Der jungfräuliche Stand kann wohl angeraten, aber nicht geboten werden.	L. 1 r. o. S.	99
Hüte dich daß du nicht mit Jungens spielst und scherzest.	L. 2 I. m. S.	549
Ein Jüngling von 15 Jahren wird verhaftet.	L. 2 I. u. S.	76
Die klugen Jungfrauen beweisen ihren keuschen Wandel im stillen Wesen.	L. 2 r. o. S.	340
23 Jahre im Gefängnis und alda gestorben.	L. 2 r. u. S.	80
20 Jahre tot und begraben, aber um die Nacht wieder ausgegraben um seine Gebeine zu verbrennen.	L. 1 r. o. S.	248
Eine Unterrichtete, welche fällt, soll drei Jahre lang von	L. 1 r. u. S.	95
Origenes wunderbar erhalten von seinem siebzehnten bis zu seinem hiebzigsten Jahr.	L. 1 r. o. S.	55
Der Name Jesu ist in mein Herz geschrieben.	L. 1 I. m. S.	29

K.

Anfang der Kirche Gottes.	L. 1 I. u. S.	19
Die Beständigkeit und Kennzeichen der Kirche Gottes.	L. 1 r. u. S.	20
Wo Gott eine Kirche baut, da baut der Satan eine dagegen.	L. 1 I. u. S.	41
Man ist verbunden die Kirche zu untersuchen.	L. 1 r. m. S.	99
Die Kirche Christi ist die Versammlung der Gläubigen.	L. 2 I. o. S.	129
Wir setzen unsere Kirche in keine Registerbücher.	L. 2 I. u. S.	194
Wir verurteilen die Kirche nicht, die eine andere Lehre hat.	L. 2 r. m. S.	531
Kirchweihen werden für teuflische Dinge gehalten.	L. 2 I. m. S.	202

Verkaufe dein Kleid und kaufe ein Schwert. L. 1 r. m. S.	74
Wo du von Kreuz hörst da ist Christus. L. 2 r. m. S.	37
Wollen große Vollkommenheit und mangeln das Kleinste. L. 2 I. m. S.	147
Schöne Ermahnung für Kinder. L. 2 I. S.	154
Katholische machen unschriftmäßige Gebote. L. 2 r. o. S.	185
In das verborgene Kämmerlein eures Herzens gehn. L. 1 I. u. S.	103
Kinder welche dienen müssen, sollen den Eltern Liebe beweisen. L. 2 I. m. S.	180
Warnet ihre Kinder vor einem Handel oder großen Gewinn. L. 2 r. m. S.	207
Christliche Lehre über Kinderzucht. L. 2 r. o. S.	298
Furcht beim Beten ob er ein Kind Gottes sei. L. 2 I. o. S.	370
Eine liebliche Unterweisung an die Kinder. L. 1 r. o. S.	297
Eines 14 Jahre alten Knaben sonderbare Begebenheit. L. 2 I. S.	211
Zooß Kind sein wertvoller Brief. L. 2 r. m. S.	112

Kleidertracht.

Von fremder Kleidertracht, ungewöhnlicher Farbe und seltsamer Mode. L. 1 r. o. S.	8
Betrübet den Nächsten nicht mit Kleidertracht. L. 2 I. o. S.	265
Von den Kleidern. L. 2 I. u. S.	422

L.

Das Licht ist die feurige brennende Liebe. L. 2 I. o. S.	431
Nicht aus Verdienst der Werke Gott dienen, sondern aus Liebe und Pflicht. L. 2 I. o. S.	248
In große Betrübniß gekommen wegen ihrer ersten Liebe, die sie nicht völlig gehabt. L. 2 S.	79
Getauft und zugleich zum Bischof oder Lehrer erwählt. L. 2 r. u. S.	101
Wenn die Kirche die rechte Lehre verwirft, soll man sie meiden. L. 1 r. m. S.	99
Luther ist gegen die Gegenwehr gewesen. L. 2 r. u. S.	611
Die List des Papstes bei der Messe und Kindertaufe. L. 2 r. o. S.	144
Lästerer und Spötter soll man unberücksichtigt lassen. L. 2 r. o. S.	245
Ist schon Lehrer ob nur 18 Jahre alt. L. 1 r. m. S.	46
Ein Lehrjünger der in Sünden fällt. L. 1 r. m. S.	97

Meidung.

Wenn verschiedene Ansichten über die Meidung sind. L. 1 I. o. S.	35
Artikel über die Meidung. L. 1 I. u. S.	30
Solche zu meiden, die verbieten die Speise zu gebrauchen. L. 2 r. o. S.	185
Daß man es mit der Meidung nicht übertreiben soll. L. 2 r. o. S.	245
Die Meidung hat gerade so viel Schriftgrund als der Bann. L. 2 r. o. S.	349
Die Meidung steht dem Satan sehr im Wege. L. 2 I. u. S.	348
Man soll mit denen die gefallen sind keine Gemeinschaft haben. L. 1 I. m. S.	94
Die Abtrünnigen soll man meiden. L. 1 I. m. S.	117
Zan Geriz behauptet die Meidung. L. 2 I. o. S.	239
Von der Meidung. L. 2 I. m. S.	347
Sakob von dem Wege behauptet die Meidung. L. 2 I. m. S.	490

M.

Von großen Mahlzeiten, Gastereien und Hochzeiten. L. 1 r. m. S.	8
Das alles übrig ist für Gepränge und Mahlzeiten. L. 2 I. m. S.	232
Für Mitteldinge betrachtet, die weder gut noch böse sind, daher für erlaubt halten. L. 1 I. o. S.	9
Daß alle Menschen Sünder sind. L. 2 r. m. S.	253
Drei Männer den wilden Tieren vorgeworfen, aber nicht beschädigt. L. 1 r. m. S.	69
Zwanzig Männer und Frauen auf einmal im dunkeln Turm. L. 2 r. u. S.	47
Wie Menno den Häschern entgangen ist. L. 2 I. u. S.	594
Von Menno Simons Schriften. L. 2 I. u. S.	192
Der große Mangel an Einsichten. L. 2 r. S.	170
Menschenfahrungen sind ein Greuel vor Gott. L. 1 r. o. S.	223
Vor den Menschen schämt man sich aber nicht vor Gott. L. 2 I. o. S.	280
Die Münsterische Raserei. L. 2 r. m. S.	322
Eine Muskatnus zum Andenken. L. 2 r. m. S.	237
Will die Bücher der Makkabäer nicht annehmen, weil sie gegen die heilige Schrift zeugen. L. 2 I. m. S.	169

Nachfolge.

Wo die Nachfolge in der Lehre ist, darf sie nicht in der Person gesucht werden. L. 1 r. u. S.	24
---	----

N.

Denen man das Natürliche nicht anvertrauen kann, kann auch das Geistliche nicht anvertraut werden. L. 1 r. u. S.	70
Die Begierde haben, etwas Neues zu hören, kann der Feind leicht in sein Netz fangen. L. 2 r. m. S.	229

O.

Ob die Apostel die Obrigkeit gebraucht, das Evangelium zu verkündigen? L. 2 I. m. S.	97
Die Nachfolger Christi sollen kein obrigkeitliches Amt be- dienen. L. 1 r. o. S.	329
Von weltlichen Aemtern. L. 1 I. o. S.	219
Laut Gottes Verbot darf kein Christ Jemand lästern, auch nicht die Obrigkeit. L. 1 r. m. S.	329
Von der Delung bei den Kranken. L. 2 r. u. S.	331
Von der Delung. L. 2 I. m. S.	4
Wozu die Salbung dient. L. 2 I. o. S.	332
Von der Delung. L. 2 r. m. S.	321

Prediger usw.

Zur Zeit Waldus geschriebene Predigten gewesen. L. 1 I. m. S.	209
Taulers hat seine Predigten aufgeschrieben. L. 1 r. u. S.	265
Swinderby hat seine Predigten aufgeschrieben. L. 1 r. m. S.	267

P.

Ap. Paulus eigenhändige Schriften vorhanden. L. 1 r. u. S.	290
Daß Petrus den zerstreuten Juden das Evangelium gepredigt. L. 1 r. u. S.	48
Man fragte nicht nach ausgezierten Predigten, der Junger zehrte alles auf. L. 2 I. u. S.	6
Warum der Herr Petrus dreimal frug, ob er ihn lieb habe. L. 1 I. o. S.	46

Peter sagt: Wenn ein Katholischer ein Testament lese, so will er ihm beweisen daß er lügt. T. 2 r. m. S. 109	Vernet was Sünde sei. T. 2 I. u. S. 301	
Von der päpstlichen Bestattung der Toten. T. 1 I. m. S. 180	Schämt ihr euch eure Sünde zu sagen, so bekennet sie täglich in eurer Seele. T. 1 I. m. S. 106	
Von Reichenpredigten. T. 1 r. o. S. 148	Genug daß man seine Sünde in der Schlafkammer Gott klage und beichte. T. 1 r. o. S. 281	
Wo das Wort Papa herkommt. T. 1 I. u. S. 141	Wenn Vergebung der Sünde in der Taufe erlangt ist, und sich nicht befließiget gute Werke zu zeigen. T. 1 I. o. S. 170	
Auslegung über den Namen Petri. T. 1 r. m. S. 43	Der stärkste Sündenschlaf ist: Das Böse gut, und das Gute böse heißen. T. 1 r. m. S. 280	
Auf jedem Pfahl ein Licht gebrannt. T. 2 I. o. S. 137	Zu Polikarpus eine Stimme und sahe Niemand, an seinem Leibe tat das Feuer keinen Schaden. T. 1 r. m. S. 34	
Der Pfahl gegrünt woran Maria Lefum verbrannt wurde. T. 2 I. m. S. 78	Ein trauriges Schicksal. T. 2 r. m. S. 195	
Rühmen usw.		
Vergleicht das eitle Rühmen mit Israels Hurerei in der Wüste. T. 2 r. m. S. 284	Wenn Jemand sündigt, soll er es nicht mit Feigenblättern bedecken. T. 2 I. o. S. 251	
Wir sollen uns nicht rühmen, vielmehr beklagen. T. 2 r. m. S. 253	Vom Sabbath oder Sonntag. T. 2 I. m. S. 20	
R.		
Zum Ruderknecht genommen, gegen Harlem zu streiten, was er abgefragt. T. 2 r. m. S. 479	Taufe.	
Wenn ihr mich verbrennet, wird der Rauch gerade gen Himmel steigen. T. 2 r. o. S. 48	Vor der Taufe soll der Glaube in der Kirche bekant werden. T. 2 r. m. S. 531	
S.		Lehrlinge angenommen ohne Taufe. T. 2 r. o. S. 33
Daß unsere Flucht nicht am Sabbath geschehe oder im Winter, wenn die Bäume Frucht sind. T. 2 r. u. S. 90	Warum Lorenz ungetauft war. T. 2 I. m. S. 196	
Des Sünders Del soll mein Haupt nicht salben. T. 1 I. m. S. 120	Paulus taufte etliche zu Ephesus. T. 2 S. 321	
Die Sonne warf bei klarem Himmel keinen Schatten. T. 2 r. u. S. 55	Die Gewißheit des Täufers wird nicht nach des Herzens Aufrichtigkeit beurteilt. T. 2 I. m. S. 120	
Durch eine Stimme veranlaßt aus dem Gefängnis zu gehen. T. 2 I. u. S. 118	Simon ist nicht rechtschaffen gewesen bei der Taufe. T. 2 r. m. S. 460	
Daß wir in der Zeit leben, wo die Schwerter zu Pflugscharen gemacht. T. 2 I. m. S. 301	Den Taufsgewinnten wurde erlaubt, ihre Krammladen zu öffnen. T. 2 r. m. S. 560	
Mit eurem Del meine Schuhe schmieren. T. 2 r. u. S. 116	Die Taufe ist der Beweis der Einberleibung in der Gemeine. T. 1 Vorbericht, r. u. S. 14	
Bekennet daß er ein sündhafter Mensch sei, und täglich seiner Sünde abzusterven hat. T. 2 I. u. S. 448	Welche Taufe bei den ersten Christen wiederholt wurde. T. 1, Vorbericht, I. o. S. 15	
Beklagt seine große Schwachheit und Trostlosigkeit. T. 2 I. o. S. 473	Wer auf die rechte Buße und schriftmäßigen Glaube getauft ist, taufen wir nicht wieder. T. 1, Vorbericht, r. o. S. 33	
Man nehme eine Schriftstelle nicht so hoch, daß man die Andern breche. T. 2 I. m. S. 246	Daß man der Kezer Taufe nicht annehmen soll. T. 1 I. o. S. 26	
Von den Schalksknechten die ihr Pfund in die Erde vergraben. T. 2 r. u. S. 42	Wer der Kezer Taufe nicht wiedertaufte, soll abgesetzt werden. T. 1 I. m. S. 26	
Die Stadt wo wir eingehen ist voll alles Gute, aber sie ist in Demut gegründet. T. 2 I. m. S. 138	Welche Taufe man zu der Zeit behauptet. T. 1 I. m. S. 73	
Gat im Schein gewandelt wiewohl sein Herz böse war. T. 2 I. u. S. 173	Wegen Ursachen hat man zu allen Zeiten getauft, sonst auf Ostern und Pfingsten. T. 1 r. o. S. 98	
Der Satan führt auch die heilige Schrift an, bei seiner Verführung. T. 2 r. m. S. 229	Simon war nicht gewaschen zur Seligkeit durch seine Taufe. T. 1 I. o. S. 72	
Gefährliche Zeit wo der Mensch die Schrift versteht wie er will, und nicht wie der Schreiber es meint. T. 2 I. o. S. 486	Justinus ließ Wasser bringen und taufen. T. 1 I. o. S. 75	
Wie die Menschen durch Streit und Zanf versucht werden. T. 2 r. o. S. 383	Die auswendige Taufe macht nicht den Eingang in das Reich Gottes, sondern die Kraft Gottes. T. 1 r. m. S. 322	
Man soll alle Tage gleich halten, und allezeit Passah und Sabbath halten. T. 1 I. m. S. 108	Klasken ist getauft und in der Prüfung bestanden. T. 2 I. m. S. 177	
Eine Sache prüfen ehe wir uns einmischen, und hüten vor anderer Streit. T. 2 r. o. S. 351	Um der vielen Schulden halber noch nicht getauft. T. 2 I. m. S. 196	
Die Universitäten und Studieren ist von den Heiden angeerbt, und der Kirche ebensoviel nütze als dem Teufel. T. 1 I. o. S. 263	Dirks ist getauft mit begießen einer Schüssel Wasser. T. 2 I. m. S. 380	
Auf die schauen, deren Leben und Wandel mit dem Leben Christi stimmt. T. 2 I. o. S. 98	Im fünfzehnten Lebens-Jahr krank gewesen und die Taufe begehrt, aber von der Mutter abgeraten. T. 1 I. o. S. 119	
Verlaufen sich, daß sie auf andere sehen und selbst erkalten. T. 2 I. o. S. 267	Wenn einer plötzlich stumm wird, soll gleichwohl getauft werden. T. 1 r. m. S. 122	
Der Satan in geistlicher Gestalt, demüthigen Angeichts und in schlechten Kleidern. T. 1 I. u. S. 7	Einen kranken Juden im Bett getauft. T. 1 I. u. S. 121	
	Sitte der Taufe in den Morgenländern war untertauchen. T. 1 r. u. S. 141	
	Die von Johannes zur Buße getauft, das Vorbild der Katechismus Jünger getragen. T. 1 I. o. S. 145	
	Bierfache Erklärung der Taufe. T. 1 I. o. S. 167	
	Gebrauch gewesen nach der Taufe ein weißes Kleid anziehen. T. 1 I. o. S. 158	
	Sekt/ Glauben, Wiedergeburt und Taufe zu Gottes Kin-	

bern gemacht, zusammen	L. 1 I. m. S.	168
Ueber ungesegneten oder unbeschworenen Wasser Taufe.	L. 1 r. m. S.	179
Den Fingerring antun mit der Taufe verglichen.	L. 1 I. o. S.	183
Die in Sünden gefallen nach der Taufe werden auf die Trärentaufe gemiesen.	L. 1 r. m. S.	181
Nimmst du das Wasser weg, so ist es keine Taufe, nimmst du das Wort weg, ist es auch keine Taufe.	L. 1 I. m. S.	193
Wie Israel im roten Meer erhalten und Pharao ertrank, so ist die Kirche der Heiden durch die Taufe.	L. 1 r. u. S.	167
Von der abermaligen Taufe der Männer zu Ephejus.	L. 1 I. u. S.	194
Die Lehrer können die Taufe sichtbar verrichten, aber nicht den heiligen Geist geben.	L. 1 I. o. S.	210
Daß viele getauft, aber nicht am Geist ihres Gemüths erneuert.	L. 1 I. o. S.	210
Punkt sieben von der Taufe.	L. 1 I. u. S.	224
Daß das auswendige Wasser der heiligen Taufe nicht verschieden sei, von dem Wasser in den Flüssen.	L. 1 r. u. S.	225
Wie zu Johannes Taufe viel Unwiedergeborene kamen, so geschah es auch hier.	L. 1 r. o. S.	255
Des Herrn Ordnung in der Taufe unverändert bleiben.	L. 1 I. m. S.	292
Die auswendige Taufe fördert nicht zur Seligkeit, wenn die inwendige mangelt	L. 1 r. o. S.	293
Die Nacktheit Adams, und die Bedeckung mit Fellen in der Taufe verglichen.	L. 1 r. m. S.	293
Wie es nur ein Gott und ein Glaube ist, so gibt es auch nur eine Taufe.	L. 1 I. o. S.	324
Der Kezer ihre Taufe ist ungiltig.	L. 1 I. m. S.	120
Junge Knaben getauft.	L. 1 r. m. S.	94
Ein gottloser Mann ist nicht würdig zu taufen.	L. 1 I. m. S.	94
Jesus machte und taufte mehr Jünger denn Johannes.		

L.

Zwist nennt Baronius einen gottseligen Mann, der mit Nachdruck gelehrt.	L. 1 r. u. S.	211
Die Toten können nicht bei den Lebendigen bleiben.	L. 2 I. o. S.	347
Seine Seele flog in Taubengestalt gen Himmel.	L. 2 r. o. S.	55
Dreimal des Herrn Tag erschienen und den Unterschied gesehen, der Gerechten und Ungerechten.	L. 2 r. u. S.	28
Seine Tochter soll folgende Bücher lesen, als: Testament, Dietrich Philipps usw.	L. 2 r. m. S.	580
Ihr sollt des Herrn Tod verkündigen bis daß er kommt.	L. 1 r. m. S.	22
Daß es erlaubt sei an heiligen Tagen leibliche Werke zu tun, ohne die Sünde.	L. 1 I. o. S.	273
Daß man täglich fasten soll, aber nicht seinen Leib stören.	L. 1 I. m. S.	108
Die überflüssigen Feiertage sollen abgeschafft werden.	L. 1 I. m. S.	252
Ursache des Sonntags erklärt.	L. 2 I. m. S.	20
Thomas Herz konnten sie nicht verbrennen.	L. 2 I. m. S.	8
Vor Taufschen, Spielen und Verschwenden warnen.	L. 2 I. m. S.	208
Katechismus Schüler müssen sich vor der Taufe mit keinen Frauen vermengen.	L. 1 I. u. S.	107
Die Worte ausgelegt: Ich habe gepflanzt, und Apollo hat begossen.	L. 1 I. m. S.	101

Die Welt verehrt den Teufel durch die große Pracht, Wallhäuser und Tanzen.	L. 2 I. m. S.	595
--	---------------	-----

II

Großes Ungewitter entstanden beim Feuer anstecken.	L. 2 r. o. S.	505
Wer nach drei Ermahnungen ungehorsam bleibt.	L. 2 I. u. S.	347
Uns selbst untersuchen bezeugt uns daß wir irdisch sind.	L. 1 r. u. S.	351
Der Unterschied zwischen Apostel und Bischof.	L. 1 I. o. S.	49
Man soll die Ueberbleibsel nicht verehren.	L. 1 r. o. S.	148
die Lüste ihres Fleisches.	L. 1 r. m. S.	310

B.

Ein Vorleser wird Baronius genannt.	L. 1 r. u. S.	211
Ein Verleumder soll nicht in der Gemeinde bleiben.	L. 2 r. o. S.	342
Von seinem Nachfolger gerettet da er über Eis lief.	L. 2 r. o. S.	289
Wenn in der Vermahnung widersprochen wird, soll man schweigen.	L. 1 r. u. S.	281
Ein Pfaffe von Läusen verzehrt.	L. 2 I. m. S.	182
Des spöttischen Schreibers grausamer Tod.	L. 2 I. o. S.	132
Der Scharfrichter bittet um Vergebung.	L. 2 I. m. S.	213
Der Richter wird sehr gestraft.	L. 2 r. m. S.	214
Der Verräters Fleisch verfaut.	L. 2 I. m. S.	224
Heinrich Adams verkündigt dem Richter seinen Tod.	L. 2 r. m. S.	157
Augustin fordert den Richter vor Gottes Gericht.	L. 2 I. o. S.	124
Saques Verräters schrecklicher Tod.	L. 2 I. o. S.	176

Wiedergeburt.

Niemand kann ins zukünftige Leben eingehen, er sei denn wiedergeboren.	L. 2 I. u. S.	52
Die Wiedergeborenen führen einen beständigen Krieg wider die Lüste ihres Fleisches.	L. 1 r. m. S.	310
Wo keine Wiedergeburt ist, da dient auch kein Zeichen.	L. 2 r. m. S.	162
Beklagt wie wenig er die Wiedergeburt erkannt, vielweniger gehabt.	L. 2 I. o. S.	421

B.

Die Wächter sollen die jungen Personen fleißig mit Gottes Wort ermahnen.	L. 2 I. S.	422
Dreizehn Wochen gefroren nachdem 6 Brüder erwürgt.	L. 2 I. o. S.	137
Wenn die Welt betet ruft sie ihren Vater den Teufel an, und begehrt daß sein Wille geschehe.	L. 2 I. o. S.	38
Wie starken Widerstand es kostet wenn eine belagerte Stadt Verräter hat.	L. 2 I. o. S.	352
Siehe ich hin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.	L. 1 I. m. S.	22
Nicht zu denen zählen die durch ihre Werke wollen selig werden.	L. 2 r. u. S.	253
Raffet weder in Worten noch in Werken eine Verstellung erfunden werden.	L. 2 I. u. S.	250
Vom schmalen Weg, wie die Christen im Trübsal wandeln müssen.	L. 2 I. o. S.	269
Selig sind, die eines guten Willens sind.	L. 2 I. o. S.	179
Mit den geistlichen Waffen gegen die Verführer treten, wie David gegen Goliath.	L. 2 r. o. S.	238

Wie sich Witwen verhalten sollen.	X. 2 r. m. S. 249	Frage an die Bischöfe ob die Apostel die Obrigkeit gebraucht das Evangelium zu verkündigen.	X. 2 l. m. S. 97
Der Weg des Lebens wird köstlich und eng geschildert.	X. 2 r. S. 493	Seine Besserung aufschieben bis er alt oder krank ist, heißt mit dem Herrn spotten.	X. 1 r. o. S. 280
Was für Gieder die Wohlthat empfangen sollen, und wie gebrauchen.	X. 2 r. o. S. 249	Sein Blut sahe man am dritten Tage an der Sonne.	X. 2 r. m. S. 420
Die Werke der Liebe werden in drei Theilen geteilt.	X. 1 S. 33	Nimm diesen Befehl mit vor Gottes Gericht und siehe was es nützt.	X. 2 r. m. S. 75
Die Waldenser treiben keine kaufmännische Geschäfte usw.	X. 1 l. S. 227	Wir fürchten uns nicht wenngleich die Berge versezt würden.	X. 1 l. o. S. 21
Waldenser lehren keine andere Gebete, als das Vater-Unser.	X. 1 l. u. S. 227	Leonhard Kaiser konnten sie nicht verbrennen. Mit seinem Blümlein.	X. 2 r. u. S. 7
Waldenser ließen keine andere Kirchenämter zu als Bischöfe, Lehrer und Diakonen.	X. 1 l. m. S. 252	Bei Brod und Wasser lebenslang Tote und Lebendige zusammen.	X. 2 r. u. S. 47
Der letzte Wille eines Sterbenden soll nicht von kirchlichen Personen unterschrieben werden.	X. 1 r. o. S. 222	Alle Brüder und Schwestern sollen sich hüten vor allen denen, die die Gemeinde verlassen.	X. 2 l. o. S. 246
Es nützt nichts, daß man den Weg wisse, ohne ihn zu bewandeln.	X. 2 l. o. S. 103	Die Bußfertigen wieder aufnehmen.	X. 1 l. u. S. 117
Wird von seinem Weibe besucht und verursacht große Traurigkeit.	X. 2 r. m. S. 175	Die Bereitschaft zur Taufe.	X. 1 r. u. S. 194
Verschiedenes. (Alphabetisch geordnet.)		Bekennnis über sein Murren weil sie das Leiden nicht willig angenommen samt ihren vielen Kindern.	X. 2 r. u. S. 263
Algerius seine große Freude im Gefängnis.	X. 2 r. u. S. 138	Ein Mann der in große Bekümmernis kam, wegen seiner ungültigen Taufe und wünschte die rechte Taufe zu erlangen.	X. 1 l. m. S. 40
Urbener Mensch hat das Gerippe vor die Herren geworfen.	X. 2 l. u. S. 593	Blandina gepeinigt vom Morgen bis Abend.	X. 1 r. u. S. 37
Der Unterschied zwischen Bischof und Apostel.	X. 1 l. o. S. 49	Lebt einfach, wird mit Brustkrankheit behaftet.	X. 1 r. u. S. 55
Die Äpfel am Toten Meer voll Asche.	X. 1 l. o. S. 9	Ein Bischof soll untersucht werden.	X. 1 l. m. S. 117
Nehmen die Apocryphen nicht an.	X. 1 r. o. S. 212	Eine dreizehnjährige Buße.	X. 1 l. u. S. 95
Die apocryphischen Bücher nicht angenommen.	X. 2 r. u. S. 168	Benjamin ein Diakon graushaft getötet.	X. 1 l. u. S. 114
Adam, Adam, was hast du getan.	X. 2 r. u. S. 393	Was willst du mit meinem Mann machen, der nicht einen Buchstaben lesen kann?	X. 2 r. m. S. 180
Es hat nie kein Aug gesehen.	X. 2 l. o. S. 546	Der Besuch von ihrer Schwester verdroß sie.	X. 2 r. u. S. 186
Beklagt seine geistliche Armut mit Thränen.	X. 2 l. o. S. 473	Zeige mir einen Bischof oder Lehrer in eurer Kirche, der unsträflich ist.	X. 2 l. u. S. 172
Bernhart Reiser behält sein Amt.	X. 2 l. u. S. 7	Ein Bräutigam verläßt seine Braut.	X. 2 l. u. S. 277
Um der Auserwählten werden die Tage verkürzt.	X. 2 r. u. S. 266	Simons Bekenntnis von der Taufe und Abendmahl, und was die Strafe sei.	X. 2 S. 133
Die große Angst um das wahre geistliche Kind zu gebären.	X. 2 l. u. S. 265	Ein Brief mit der linken Hand geschrieben.	X. 2 l. m. S. 212
Die vielerlei Artikel, welche die Waldenser für unrecht halten.	X. 1 S. 222	Wie die Einfältigen zu ermahnen.	X. 2 l. o. S. 216
Was das Wort: Catechumen bedeutet.	X. 1 r. m. S. 120	Die Erbschaft verteilen.	X. 2 l. o. S. 501
Man soll nicht so vermessend sein und Wasser in den Brunnen des Lebens gießen.	X. 2 r. o. S. 58	Schöne Ermahnung als Testament.	X. 2 l. m. S. 468
Nur diesmal noch werden die Frommen über diese Brücke geführt.	X. 2 r. m. S. 23	Wer nach gehöriger Ermahnung sich nicht versöhnen kann, darf nicht Bruder bleiben.	X. 2 r. o. S. 346
Einem Bruder sieben grausame Siege gegeben.	X. 2 r. m. S. 118	Die Begierde nach irdischen Gütern ist das rechte Fundament des Verderbens.	X. 2 l. m. S. 494
Das ist die beste Buße, nicht wieder sündigen.	X. 2 l. o. S. 254	Fehler nachweisen ohne Liebe findet nicht Eingang.	X. 2 l. u. S. 18
Sechs Brüder an Pfählen erwürgt, auf jedem Pfahl ein Licht gebrannt.	X. 2 l. o. S. 137	Einem fehlenden Bruder der Gehör gibt, die Sünde zu decken.	X. 2 r. m. S. 330
Brüder sollen sich hüten vor solchen Geistern, die große Vollkommenheit wollen, und das Kleinste mangeln.	X. 2 l. m. S. 147	Der falschen Brüder Herzen offenbaren, so werdet ihr sie bald los werden.	X. 2 r. u. S. 6
Soris Brief eine schöne Ermahnung für Kinder.	X. 2 l. S. 154	Freudenthränen sind gewisse Zeichen der Reue.	X. 2 r. m. S. 535
Um der falschen Brüder halben nicht zurück weichen, oder schwach werden.	X. 2 l. o. S. 433	Wenn das Fleisch Freiheit erlangt nimmt es sich mehr.	X. 2 r. o. S. 103
Vor der Begierde nach irdischen Gütern soll man sich hüten.	X. 2 l. m. S. 494	Dem Fleisch keine Ursache geben zu sündigen.	X. 2 l. u. S. 148
Es soll Niemand der neulich aus dem Heidentum aufgenommen, Bischof oder Lehrer werden.	X. 2 r. o. S. 95	Bermahnet zum Frieden zu reden und nicht zur Trennung.	X. 2 l. m. S. 354
Notarius getauft und zugleich auch zum Bischof oder Lehrer erwählt.	X. 2 r. u. S. 101	Unser Friedensanerbieten an die im Glauben einstimmigen Völker.	X. 1 r. u. S. 28
		Wo die Löwenhaut nicht hinreicht, wird das Fuchsfell herorgesucht.	X. 2 r. o. S. 144

Sollen zum Frieden reden, es ist bald zertrennt, was schwerlich geheilt werden kann.	L. 2 I. m. S. 354	Ein Abtrünniger zum Pfaffen worden.	L. 2 r. m. S. 573
Vier strenge Fragen an die Christen gestellt.	L. 2 I. u. S. 519	Bleibt aufrecht stehen, nachdem er enthauptet war.	L. 2 r. m. S. 420
Furcht ist nicht in der Liebe.	L. 2 r. m. S. 291	Vom verlorenen Sohn.	L. 1 I. m. S. 183
Friesen und Wilhelm scheiden mit dem Fuß.	L. 2 I. o. S. 221	Drei Schwestern in einer Waschlütte ertränkt worden.	L. 2 I. u. S. 182
Auf diesem Fels will ich bauen meine Gemeinde.	L. 1 r. m. S. 43	Sollten wir in der Schätzung untreu gefunden werden, so soll man uns strafen.	L. 2 r. o. S. 71
Vom Glauben und Festtage oder Sabbath und Ehestand.	L. 1 S. 19	Durch Schicksal werden die Bücher verteilt.	L. 2 r. u. S. 133
Mehrere Gottes-Gerichte.	L. 2 S. 593	Wie die Täuflinge sind bedient worden, und mit weißen Kleidern ihre Reinigkeit bewiesen.	L. 1 I. S. 154
Nach sieben grausamen Sieben, das Haupt abgeschlagen.	L. 2 r. m. S. 118	Ich schreibe eure Namen in irdische Bücher, Gott aber zeichnet sie auf Tafeln, die nicht vergehen.	L. 1 I. u. S. 100
Gott strafft seine Kirche zur Besserung, die Verderben.	L. 2 I. o. S. 470	Die Christen hatten keine besondere Tracht.	L. 1 r. m. S. 69
Von den geistlichen Gaben mittheilen.	L. 2 I. m. S. 558	Einige Tausend Personen getödet.	L. 1 r. m. S. 49
Vom abermal Grundlegen.	L. 1 I. o. S. 194	Drei Töchter verlassen ihren Vater wegen dem Glauben an Jesum Christum.	L. 1 r. m. S. 161
Gott gibt der Obrigkeit solche Herzen daß sie ihre Untertanen nicht zwingen.	L. 2 r. u. S. 596	Wie die Toten durch die wunderbare Kraft Gottes aufstehen werden.	L. 1 I. m. S. 35
Der falsche Geist mag sich nicht recht zu erkennen geben.	L. 2 r. o. S. 348	Es ist erlaubt alle Tage gute Werke zu tun.	L. 1 I. o. S. 273
Wie man vorsichtig mit des Herrn Gaben sein soll.	L. 2 I. m. S. 250	O Herr, verkürze die Tage.	L. 2 r. u. S. 526
Frauen erklären, die Geburts-Wehen litten sie wegen dem Sündenfall.	L. 1 r. u. S. 45	Tausendjähriges Reich.	L. 2 I. o. S. 154
Georg Bibey hat der böse Feind in sichtbarer Gestalt angefochten.	L. 2 I. o. S. 49	Norbmacher in einem Turm von Gespenst und Mäusen.	L. 2 r. u. S. 205
Klage über schlechte Gedanken.	L. 2 r. m. S. 179	In vierzehn Tagen würden sie mich überreden.	L. 2 r. o. S. 75
Ein Geduldiger ist besser als ein Starcker.	L. 2 I. m. S. 234	Durchgehens von der Taufe.	L. 1 S. 104
San Bloß beklagt, daß er seine köstliche Gnadenzeit, so sündhaft zugebracht.	L. 2 r. u. S. 421	Von dem Verständnis der Worte, Offenbarung 12, 6—11.	L. 1 r. m. S. 23
Honig und Gift aus einer Blume.	L. 1 r. m. S. 202	Vitalius lebendig begraben.	L. 1 r. m. S. 21
Sie hat Gewalt gelitten um das Himmelreich.	L. 1 I. m. S. 83	Wo ist das Volk das verfolgt wird.	L. 2 r. o. S. 167
Mit welcher Gestalt der Sohn Gottes und der heilige Geist ist gesehen worden.	L. 1 I. o. S. 300	Frage, wohin die Seelen der Menschen gehen?	L. 2 I. o. S. 195
Pflicht der Gemeinde mit Handreichung gegen die Armen.	L. 1 r. u. S. 33	Wir verdammen Niemand.	L. 2 I. o. S. 588
Schöner begehrt ein Wortstreit und bietet seine Glieder an, zum Pfand.	L. 2 I. o. S. 10	Wilhelm wird frei gelassen.	L. 2 I. m. S. 221
Vom unnützen Geschwätz.	L. 2 r. o. S. 107	Die Waldenser hatten Merkmale an ihren Häusern.	L. 1 I. m. S. 251
Geschrieben mit Tinte von Kohlen.	L. 2 r. o. S. 219	Die Sorgfalt der Waldenser im Essen und Trinken, wie auch in ihrer täglichen Handtierung und ihr Fleiß im Beten.	L. 1 S. 226
Warum die Glocken in den Kirchen sind.	L. 2 I. m. S. 273	Befrafung mehrere sündlichen Werke, weil es nicht der Wille Gottes ist.	L. 2 I. u. S. 279
Honorius grausamer Tod.	L. 1 r. m. S. 114	Die drei verschiedenen Zeiten.	L. 1 I. m. S. 318
Das Haupt entblöht.	L. 2 I. u. S. 115	Alle Ceremonien ohne Wort werden von Gott hart gestraft.	L. 2 I. m. S. 524
Mit gefalteten Händen beten.	L. 2 I. m. S. 496	Gerhard Hasboot will den eingeschenkten Wein nicht trinken.	L. 2 r. u. S. 129
Zwei Kriippel in Säcken ertränkt.	L. 2 I. u. S. 112	Wollte seine Hände im Blute der Unschuldigen waschen, ist aber plötzlich gestorben.	L. 2 I. o. S. 13
Man soll keine Klöster oder Kirchen stiften und beschenken.	L. 1 r. o. S. 222	Ludwig ein Richter hat seinen Fuß verrenkt, und ist todfrank geworden; hat zuletzt bloß geschrieen: Die Täufer, die Täufer.	L. 2 r. o. S. 13
Lernet was Sünde sei.	L. 2 I. u. S. 301		
Ihr singet Lieder von Menschen gemacht.	L. 2 I. m. S. 513		
Vergleicht den trägen Christen mit den faulen Pferden.	L. 2 I. u. S. 249		

German Printings of the MARTYRS MIRROR

by David Luthy

The first edition of Thieleman van Braght's **Martyrs Mirror** was published in the Netherlands in 1660. Its language was that of its compiler—Dutch. While the Dutch Mennonites could easily read and appreciate the volume's 1,290 pages, Anabaptists living in German-speaking areas could not. They wished for a German translation.

It is an odd but true fact that the first German **Martyrs Mirror** was not published in Europe where there was an early demand. It was published in North America. In fact, all but one of the German editions have been published here.

The 1748-1749 Ephrata Printing

The first German edition of the **Martyrs Mirror** came about as the result of a war. In 1744, England and France declared war. The Mennonites residing in the English colony of Pennsylvania feared that the colonies would be forced into the conflict which would severely test their nonresistant faith. They felt that an edition of the martyr accounts in their German language would help their brethren to remain faithful to the principle of nonresistance.

Thus, in October of 1745 four Mennonites from the Franconia area of southeastern Pennsylvania wrote to the Dutch Mennonites asking for assistance in translating and printing a German edition. Since no reply was received for three years, the Pennsylvania Mennonites had meanwhile found a printery in their own neighborhood to undertake the gigantic task. A group of Seventh-Day Baptists (a branch of the Dunkards) had established a paper mill and a printing press at their Ephrata Cloister in 1745. One of their brethren, Peter Miller, knew many European languages and was assigned the job of translating the huge volume from Dutch to German. Records kept by two of the celibate brethren at the Cloister reveal what a major task the printing was:

After the building of the mill was completed, the printing of the **Book of Martyrs** was taken in hand, to which important work fifteen Brethren were detailed, nine of whom had their work assigned in the printing department: namely one corrector who was at the same time the translator, four compositors and four pressmen; the rest had their work in the paper mill. Three years were spent on this book, though not continuously, for there was often a want of paper. And because at that time there was little other business in the Settlement, the household of the Brethren got deeply into debt which, however, was soon liquidated by the heavy sale of the book.

The book was printed in large folio form, contained sixteen reams of paper, and the edition consisted of 1300 copies. At a council with the Mennonites, the price of one copy was fixed at twenty shillings (about one pound) which ought to be proof that other causes than eagerness for gain led to the printing of the same. [*Chronicon Ephratense*, p.213]

The finished volume was a masterpiece of Colonial printing. Its 1,512 pages were bound between half-inch-thick boards covered with leather. Brass corner pieces were fitted onto the covers. The finished product measured 10 x 14 x 4½ inches. Weighing thirteen pounds, it was the largest book printed in Colonial America.

Not only is the volume's binding a work of craftsmanship, so are the pages. The typeface is large, so (as the preface states) "it may suit the eyes of all." Nearly every page has a decorative initial capital letter at the beginning of new accounts which adds to the book's beauty. In some of the volumes a full-page illustration showing John the Baptist baptizing Jesus by immersion was included opposite the front title page. Since the printers of the volume were Dunkards, it was only natural that they depicted the baptist in their mode. Historians for many years thought that copies bearing this illustration were rare, but recent research reveals that it was plac-

ed in nearly one-half of the volumes, including copies purchased by Amish and Mennonites. All the copies have a picture on the front title page showing a man digging with a shovel. He is entwined with branches tied in an oval shape. The words "Arbeite und Hoffe" ("Work and Hope") are printed in a semi-circle above the man's head. This picture was patterned after the illustration on the title page of the original **Martyrs Mirror**, the Dutch edition of 1660. Several other insignificant illustrations or ornaments appear in the Ephrata edition.

Since the volume is divided into two portions or divisions, there are two title pages. The first bears the date 1748, while the second has 1749 which indicates the large volume was not completed until that year. Five years later in 1754, Israel Aelius, the author of **History of New Sweden**, visited the Ephrata Cloister and was shown the large volume. He commented:

We went down again to Miller's room, and there he showed me the History of the Persecution of the Anabaptists, a large and thick folio volume, which he himself had translated from the Holland into the German language, and had afterward had it printed there in Ephrata, saying it was the largest book printed in Pennsylvania, and also that he had labored for three years upon the translation, and was at the same time so burthened with work that he did not sleep more than four hours during the night...The edition of Miller's book was one thousand two hundred copies, of which seven hundred have been circulated and five hundred are still on hand. He said they could be sold within ten years. I think he meant twenty. The price is twenty-two shillings. I asked him how they could be sold at so low a price. Why not? said he; for we do not propose to get rich.

However, the remaining copies were not sold during the next "ten years" nor during the next twenty. Several hundred still lay unbound at the Ephrata Cloister when the Revolutionary War began in 1775. Since there was a serious shortage of all war materials including paper, the unbound **Martyrs Mirrors** were confiscated by the Patriots. Six soldiers arrived one day at the Cloister, demanded the unbound copies, paid for them, and loaded them into two wagons. They were taken to a munitions factory in Philadelphia where about 150 were used to make cartridges for the Patriots' muskets. One historian writes: "And so it came to pass that the book which was printed with so much care and toil and sacrifice to teach young men not to fight, was rammed down American muskets and sent flying after the Redcoats and Hessians." After the war, Joseph Von Gundy and other concerned parties purchased the remaining 175 copies from the government. Two of these copies are today in Heritage Historical Library in the Amish community at Aylmer, Ontario. [For a more com-

plete account of this historic event, see "The Ephrata **Martyrs Mirror** Shot From Patriots' Muskets" in the January 1986 issue of **Family Life**.]

The 1780 Pirmasens Printing

In 1779 an Amish bishop, Hans Nafziger, in the Palatinate region of Germany drew up a church discipline or ministers' manual. The first part contains a lengthy explanation of how to conduct the communion service. The second part contains sixteen articles or rules. Forty-eight ministers representing twenty-two Amish congregations in Europe signed their names in agreement with the church discipline.

The following year, 1780, Hans Nafziger published the second German edition of the **Martyrs Mirror**. Although his name does not appear anywhere in the volume, he is credited with having published it. The only indication the volume itself gives as to publisher are the words on the front title page: "von der vereinigten Brüderschaft in Europa" ("from the united Brotherhood in Europe"). This, undoubtedly, is referring to the twenty-two congregations which had signed the church discipline the previous year.

Some copies have a variant front title page which states "von etlichen der Brüderschaft" ("from several of the Brotherhood"). It also includes the printer's name: "Johann Friedrich Seelig, Hochfürstl. Hof- und Canzley = Buchdrucker, 1780." However, the other title page at the beginning of the second division does contain the words "Im Verlag der vereinigten Brüderschaft." This term also appears twice in the epilogue on the next-to-the last page in all copies. Its caption is translated "Short Epilogue by Several Ministers of the Mennonite Church for the Second High German Edition of the **Martyr Book**."

Very few copies of the 1780 edition have been discovered with another variant title page. It shows two angels hovering in the air and holding the top corners of a square banner which contains the unique title: **Der Blutige Tonnell Der Tauffs-Gesineden oder Wehrlosen Christen**. Surrounding the banner is a series of scenes depicting martyrdom. No mention is made on it of the "united Brotherhood" or the printer's name, but it does contain the words "verlegt in der Hochfürh. Cantzley-buch Truckerey, Im Jahr 1780."

Two of the three aforementioned 1780 title pages include the name of the town, Pirmasens, where this edition was printed. One does not.

For all practical purposes the 1780 edition is a reprint of the 1748-1749 Ephrata edition. But it is not an exact rendering of the Ephrata language, for there are differences in spelling, capitalization, and hyphenization;

for example, "Landschafften" becomes "Landschaften;" "Römischen" becomes "römischen;" and "Menschen-Geboten" becomes "Menschengeboten."

The 1780 edition has marginal notes beside the text as does the Ephrata edition. It also has decorative initial capitals at the beginning of each account, but they are only half as large as the ones in the Ephrata volume. The text itself is in the same order except in some copies of the 1780 printing the initial 56-page section in the Ephrata edition appears on 52 pages in the middle of the volume; however, some 1780 copies do have it in the front.

Because of its smaller typeface, the 1780 edition contains nearly 200 fewer pages than the previous printing: 1,316 rather than 1,512. However, it does contain a major new feature—104 illustrations by the Dutch artist, Jan Luyken. Originally they appeared in the second Dutch edition of the **Martyrs Mirror** printed in 1685. Most of the illustrations depict Christian martyrdom and have captions beneath them in both French and German, but eight are in Dutch and two have no caption at all. The most famous of the 104 pictures (and the most often reprinted) is the scene showing Dirk Willems kneeling on thin ice to save the life of his pursuer who fell through the ice.

Besides the Luyken etchings, there are numerous other illustrations. Some are merely ornaments which the printer used to fill up blank space in the platen to keep the ink roller from dipping and smudging the paper. They are flowers, shells, or intricate designs. A large (3 x 6 inch) illustration appears above the preface on page 6 of the volume's second division. It shows a stately formal garden with trimmed evergreens, stone pillars, and fountains. In the center is a pedestal upon which rests a crown, and the sun has a human face. It represents God smiling at the martyrs who are symbolized by the crown. No artist's name appears.

One thousand copies are thought to have been printed of the Pirmasens edition. It is as lovely as the Ephrata edition and much more scarce.

The 1814-1815 Lancaster Printing

The third German edition of the **Martyrs Mirror** was printed by Joseph Ehrenfried of Lancaster, Pennsylvania. Although it bears the date 1814 on both title pages, it was not completed until the following year, for the preface is dated May 1815. It states that this edition was published in the interests of "Mennonite ministers and leaders." They likely were concerned because of the War of 1812 which was being waged at that time.

Basically the text of the Lancaster edition is a reprint

of the Ephrata. However, minor spelling differences occur, and fewer words are abbreviated. The Ephrata edition often had "u." for "und", "h." for "heilige," etc.

By using smaller typeface and wider pages, Ehrenfried was able to reduce the volume's thickness to 1,014 pages; whereas the Ephrata edition had 1,512. Another way the weight was reduced was by substituting cardboard for actual boards under the leather covers. The Lancaster edition weighs nine pounds which is four less than the Ephrata. But by becoming more compact, it lost some of its beauty. Smaller boldface letters replaced the decorative initial capitals which graced the pages of the Ephrata edition.

The only illustrations in the 1814-1815 edition are a new rendering of the "Arbeite und Hoffe" picture on the front title page and a pair of birds on the second division's title page.

This edition has marginal notes like the Ephrata and Pirmasens and is the last **Märtyrer Spiegel** to have them. Future editions have the notes at the bottom of each page rather than along the sides of the text. This edition is also the last to have a word at the bottom of each righthand column telling what the word on the next page will be. This was a very old practice so the reader would not lose his train of thought while turning the page.

It is not known how many copies were printed, but there must have been several thousand for it is commonly found. It apparently did not sell well, for it is said to have caused Ehrenfried's bankruptcy a few years later.

The 1849 Philadelphia Printing

The fourth edition of **Der Märtyrer Spiegel** was published in 1849 by an Amish layman, Shem Zook, who according to the volume's title page lived "near Lewistown, Mifflin County, PA." The actual printing was done by King and Baird of Philadelphia whose imprint also appears on the title page. Its pages measure eleven inches which is about three inches shorter than those of the three earlier editions. Bound in leather with 1,047 pages, the volume weighs 6½ pounds or half that of the Ephrata edition a century earlier. Looking at it in line with the earlier editions, one can readily see a difference in size. Another major difference, however, is not so readily seen. This is the first edition where textual changes were made. The publisher mentions this in his preface, stating "A man of undoubted ability not only guided the printing of this work but also noticeably improved the language and style..."

Whether this person was Shem Zook or his talented half-brother, David, is not known. David had translated some of Wilhelm Wynantz's sermons from Dutch to Ger-

man and published them in 1830. He was skilled in the German language, but so was Shem. Actually the publisher wanted to make greater changes. In the preface he explains that he wished to leave out certain sections which, in his opinion, would improve the book. But people opposed his "shortening or changing any portion." Thus, only the language was changed.

The preface is mistakenly entitled "Preface to the Third High German Edition." The publisher apparently was not aware of the Pirmasens edition. The 1849 is the third American edition but the fourth in the German language.

A special illustration "Noble Army of Martyrs" appears on the page facing the front title page. It is based on a nearly identical illustration, "Die edle Zahl der Martirer", which appeared in the German language edition of Fox's **Allgemeine Geschichte des Christlichen Marterthums** published in Philadelphia in 1833 (copyrighted in 1831). The 1849 illustration was engraved on steel by Peter Maverick and depicts the martyrdom of Saints Mark, Stephen, Matthias, John, Peter, and Andrew in a series of sketches surrounding a larger picture in the center of Christ crucified. The illustration is bordered by a lovely design made to look like an ornate picture frame.

The "Arbeite und Hoffe" picture on the front title page is a better version of the one which appeared on the title page of the Ephrata edition. However, the historically important illustration in the 1849 edition appears on the title page of the second division. It depicts the baptism of Jesus by John the Baptist and shows both standing in the Jordan River (but the artist made it look more like the Rhine River). At the time this edition was published, there was a baptismal controversy in Shem Zook's home community. One of the Amish bishops there was promoting the idea of baptizing people in "living (flowing) water"—streams or creeks. He did not immerse the people but had them kneel while he dipped water from the stream over their heads. The controversy led to a church division in Mifflin County and spread to other Amish and Mennonite communities. That Shem Zook included this particular illustration indicates he supported those favoring baptism in streams. The 1849 edition is the only **Martyrs Mirror** which contains the illustration.

This edition can still be found in Amish homes and is a handsome volume. It was the last edition to have a rope binding and clasps to keep the covers closed.

The 1870 Elkhart Printing

The fifth edition of **Der Märtyrer Spiegel** was published by John F. Funk and his brother Abram K. Funk ("John F. Funk und Bruder") in 1870 at Elkhart, Indiana.

The preface to this edition is mistakenly entitled "Fourth High German Edition" and mentions each of the previous three American editions but is silent concerning the 1780 Pirmasens printing. Apparently, even at this late date, the European edition was not well known in America.

The publisher also mentions in the preface that this new printing is arranged according to the 1849 edition but does have "some improvements in language, corrections of quoted Scripture verses, etc." Although some changes were made, the 1870 edition very closely follows the 1849. In fact, it is the first printing whose pages correspond in content with a previous edition. The word order in the columns does not always match, but an obvious effort was made to have the pages follow the format of the 1849 edition. This format has been the basis for all later editions. Each edition after the 1849 has the same pagination so that the page numbers in the index of one correspond with those in all of the others.

Not all copies of the 1870 edition have the same full-page illustration facing the front title page. Three different illustrations have been documented. One is an imitation by the Acme Engraving Company of Chicago of the picture which appeared opposite the title page in the 1685 Dutch edition. It shows two naked angels hovering in midair while holding a banner which bears the volume's title. This picture, depicting martyrdom and other Christian characters, also has a woman and children wearing very little clothing. This illustration appeared in an advertising circular which was distributed while the 1870 edition was being printed. Perhaps complaints were sent to the publisher, for this picture was bound into only some of the copies.

The second variant illustration which appears opposite the front title page in some of the copies is identical to that which appeared in the 1833 edition and subsequent printings of Fox's **Allgemeine Geschichte des Christlichen Marterthums**. It is captioned "Die edle Zahl der Martirer" ("The Noble Band of Martyrs"). The Funk brothers must have purchased a plate for it directly from the Philadelphia printers. [For a description of it, see the entry for the 1849 edition.]

The third variant illustration is the rarest of all. It used "The Noble Band of Martyrs" as its model, but the sequence of martyr scenes has been changed and a new martyr "Vitalus" added. The style of the drawing is also quite different, being almost like cartoon art. At the bottom of the illustration appear the name of the artist, "Wm. R. Palin," and the company in Chicago which manufactured the plate, "Hallock & Chandler-Chi."

The volume's publisher, John F. Funk, advertised the book in his periodical, **Herald of Truth**, but made no mention of the three different illustrations. Apparently

customers received whichever he chose to send them.

The "Arbeite und Hoffe" illustration, which appeared on the front title page of all earlier German editions except the Pirmasens, is on the title page of the 1870 edition. It is nearly identical to the one on the 1849 title page, but the spired church house in the background has been replaced with a one-story frame structure.

On page 629 at the end of the second division is a small illustration of a naked child leaning on two entwined wedding rings—a most unusual picture with which to end an Amish and Mennonite devotional book.

Although this edition was advertised as "bound after the style of the last edition published by Shem Zook," it is inferior to it. The 1849 edition had a rope binding. At first glance the 1870 also appears to have such. Actually there are no small ropes or cords holding its covers in place. Instead, the leather covering the spine has been slightly padded in four places to make it appear as if it has a rope binding.

Originally the 1870 edition sold for \$6.00; or if a person purchased twelve copies, he received the thirteenth free. By 1906 the printing was almost sold out, and the price was \$5.00.

The 1915 Scottdale Printing

The sixth German edition of the *Martyrs Mirror* was printed in 1915. By this time the 1780 Pirmasens printing was known in America, so that the preface to the 1915 edition correctly calls itself the "Sixth High German Edition." It also states that the "present edition is an unrevised reprint of the last edition." This is true. However, since a different typesetting was used with more space between the words, wider columns were needed. Because of this, the 1915 is a little wider and taller than its two predecessors but still small when compared with the first three editions.

This is the only edition which has a date stamped on the spine; "1916" appears there along with "Mennonite Publishing House, Scottdale, Pa." Since both title pages have "1915", the date on the spine indicates the copies were not bound until the following year. This was the last edition to be bound in leather—some in full-leather and others in half-leather.

Since the volume's spine and title pages bear the imprint of the Mennonite Publishing House at Scottdale, Pennsylvania, it would appear to have been the publisher. However, evidence indicates it was the printer but not the publisher. The 1915 edition was financially sponsored by the Old Order Amish. A letter concerning it appeared on pages 393-394 of the December 1, 1914 issue of the Amish periodical, *Herold der Wahrheit*. It was written by John "Hansi" E. Borntrager, an Amish minister of Lagrange County, Indiana. Following is a translation of part of what he wrote:

A New Edition of the Martyrs' Mirror

This book was last printed in 1870. This edition is already long sold out. Now, many of our young people are growing up and also have a desire to have this book to read and should have it along with the Bible in their homes. Since it can no longer be gotten, there is a need.

To help out with this need, we have set about to discover under what conditions this book might be newly printed, as we have already announced in the *Budget*. Now, Brother L.A. Miller of Arthur, Illinois has written me that he has entered into an understanding with the Mennonite Publishing House at Scottdale that they would print it and bind it in leather for \$3.50 apiece, when we can find sales for 1,000 or more copies.

Thus, Brother L.A. Miller has asked me to make this known through the *Herold der Wahrheit*. We want to try it now and see how many buyers we can get.

So we request that all the ministers of our churches will make it known and appoint someone to obtain subscriptions and as much as possible to forward them to Brother L.A. Miller or me.

We wish that this work be undertaken with earnestness in all our Old Order Amish churches from Pennsylvania to Oregon that as many orders be gathered as possible to see if we can get 1,000 customers.

Since so many of our people do not read the *Herold der Wahrheit*, this will be announced again in the *Budget*.

-Hans E. Borntrager
Shipshewana, Ind.

Two months later L.A. Miller, the Amish publisher and bookseller at Arthur, Illinois, wrote a letter to the *Herold der Wahrheit*, giving a progress report. He stated:

Many, perhaps, are eager to know how we are progressing with the new edition of the *Martyrs' Mirror*.

The complete number of subscribers thus far is 514 from 38 churches, several of which hope yet to send in more orders. These are about half of our churches. From the other half we have no more news than that some of them are gathering subscribers.

We would rejoice when all efforts could be made with this work to hurry and send in the orders as soon as possible, so that all are sent in by Feb. 15 so we can send them in by March 1.

There is a great difference in the number of subscribers from the various churches, from 2 to 35. The largest number comes from a Russian-Mennonite church in Kansas.

Over a year later a small announcement appeared in the August 15, 1916 issue of *Herold der Wahrheit*: "The new edition of *Der Märtyrer Spiegel* is printed and is in the hands of the binder. The binding will require a few weeks. Whoever wishes to have this book, and

has not yet sent his order, should write to: L.A. Miller, Arthur, Ill."

The subscribers paid only \$3.50 which was much cheaper than the 1870 edition. Since the 1915 was sold at the wholesale price, it cost less. However, people who purchased it after the pre-publication offer had expired paid more. L.A. Miller was selling it in the 1930s for \$5.00.

The 1915 edition has no new illustrations. It repeats the two which appeared in the 1870 edition: "The Noble Band of Martyrs" opposite the front title page and the "Arbeite und Hoffe" at the bottom of the title page.

The 1950 Berne Printing

The seventh edition of *Der Märtyrer Spiegel* was printed in 1950. Since it has a maroon cloth cover, it can be easily recognized. According to its title page, it was "Printed and Published by Light and Hope Publishers, Berne, Indiana." It is true that Light and Hope did the printing, but it was actually published by the Old Order Amish of Lagrange County, Indiana. An Amish layman, Levi D. Christner, was in charge of the project at the request of his brother Cornelius Christner, a bishop. Assisting Levi were Ezra Yoder, Ervin Eash, and C.D. Troyer.

Subscribers to the 1950 edition were solicited through advertisements in *The Budget*. The books were to be sold at cost plus postage and handling. The printing cost was \$4.15, and the books were sold for \$5.00. Quite likely 1,000 copies were printed, but actual records show 878 were sold of which 324 went to J.A. Raber, the Amish bookseller at Baltic, Ohio. Raber had collected subscriptions and also purchased copies to sell in his bookstore and via his annual almanac. His retail price for the volume was \$6.50.

Copies of the 1950 edition found their way to Europe in 1951 through the charity of *Budget* subscribers. Jonathan B. Fisher, an Amish layman, asked the readers of his weekly *Budget* column, "Lancaster Co. Briefs," to donate money so copies could be sent to displaced German-speaking Mennonites. These people had fled their homes in Russia and Eastern Germany during World War II and resettled in West Germany. Donations of \$5.25 were to be sent to C.D. Troyer of Topeka, Indiana who had the remaining copies of the 1950 printing. Troyer commented on this in a letter in *The Budget*:

From the recent printing of the German *Martyrs' Mirror*, the committee decided to set aside about 40 copies for the German-reading Mennonites of Europe. Nearly all of them hail from the Jakob Ammon side. It is hoped that by reading the *Martyrs' Mirror* they will become more steadfast in the faith and in their stand against military acceptance.

Enough money was donated so that 70 copies were sent to these families. The Mennonite Central Committee of Akron, Pennsylvania shipped the books with their regular relief shipments to Europe.

The 1950 edition was the first to be done by photoreproduction. The printer photographed the 1915 edition at 95%, thus reducing the size of the pages but also the print. The Amish publishers were not pleased with the finished product. Had they known that the printer wanted a somewhat smaller volume, they would have advised him to photograph the 1870 edition so the print would not have needed to become smaller. Another fault of the 1950 edition is that many pages are difficult to read because the printer used too much ink. The heavily inked words are very black and not always clear. This heavy inking and 5% reduction in size also affected the volume's two illustrations. The martyrs in "The Noble Band of Martyrs" are hard to distinguish, and the "Arbeite und Hoffe" picture is inferior to the original.

The 1950 edition is merely a reprint of the 1915 edition and contains that volume's preface. In fact, all future printings contain this "Preface to the Sixth High German Edition." The 1950 edition, however, does contain two features which the 1915 did not have. It has a seven-page concordance ("Kondordanz") at the back which lists the references in the volume to such religious terms as baptism, communion, excommunication, etc. And this edition contains a large map of central Europe which folds out at the back of the volume. All future editions contain the concordance, but the 1950 alone contains the map.

The 1962 Scottdale Printing

The eighth edition of *Der Märtyrer Spiegel* was printed in 1962. The title page states that it was "Published for use in the Old Order Amish and Mennonite churches in the U.S.A., Canada, and Mexico." The imprint of the "Mennonite Publishing House, Scottdale, Pennsylvania" appears beneath that statement. Thus, the impression is given that the Mennonite Publishing House published the book.

Although the 1962 edition was printed at Scottdale, it was actually published by Lester C. Byler, an Amish layman of Middlefield, Ohio. He suffered from multiple sclerosis and was not able to do heavy work. He owned a small bookstore and operated a printing press on which he printed memorial cards and religious sayings. Although he did not print clothbound books, he did publish some with the printing being done by commercial printers.

In March of 1962, Byler inserted the following notice in *The Budget*:

By request and since there is a great demand, we have undertaken to have the German *Martyrs' Mirror*

reprinted. Thus, we sent some letters to all the church districts asking for orders to help. If we have overlooked any districts or groups, we want them to contact us. You will receive our immediate attention.

Three months later a larger notice appeared in the same newspaper. This time Byler mentioned that many complaints had been made about the previous printing and that he had found "a company that will print photo offset from an earlier edition." He went on to mention that the price would be \$9.50 and that "Many who would have ordered but for the poor print done on the last edition can rest assured that there will be a good job done this time."

The printing job was, indeed, superior to the 1950 edition. The printers photographed the 1915 edition which resulted in the 1962 edition not having the sometimes-smudgy, sometimes-too-light pages of the 1950 printing. But, unfortunately, the printers did not correct the other bad aspect of the previous printing—the reduced type size. They, too, photographed the 1915 at 95%, but at least it was clearer to read.

The 1962 edition of 1,000 copies was sold out within five years.

The Pathway Printings

The ninth edition of *Der Märtyrer Spiegel* was published in 1967 by Pathway Publishing Corporation, an Amish group at Aylmer, Ontario with a branch office at LaGrange, Indiana. Both addresses appear in the imprint on the front title page. Letters in advance of the printing were sent to all Amish congregations. A special pre-publication price of \$6.50 was offered.

The 1967 edition is an exact reproduction of the 1962, since Pathway purchased the photographic negatives directly from Lester C. Byler. Pathway, however, forgot to change the imprint at the bottom of the title page at the beginning of the second division so that it shows "Mennonitischen Verlagshaus, Scottdale, Pennsylvanien" and "1962." Another mistake occurred when the title was stamped in gold on the volume's spine. "Märtyrer" is incorrectly spelled "Märtnrer." This edition with a tan cloth cover was printed for Pathway by Eerdmans Printing Company of Grand Rapids, Michigan. A printing of 1,995 was made.

In 1973 the tenth German edition was again published by Pathway Publishers with the same mistakes occurring on the volume's second title page and on the spine. This edition consisted of 2,088 copies with light-blue cloth covers and was printed by Eerdmans Printing Company. Thus, the only difference between the 1967 and 1973 editions is the date on the front title page and the colors of the cloth covers.

In 1981 the eleventh edition was published by Pathway Publishers who had instructed the printers, Eerdmans Printing Company, to change the date on the front title page from 1973 to 1981, but they failed to do so. Thus, the only way the 1981 edition can be identified is by its dark-brown cloth cover. A printing of 1,933 copies was made.

